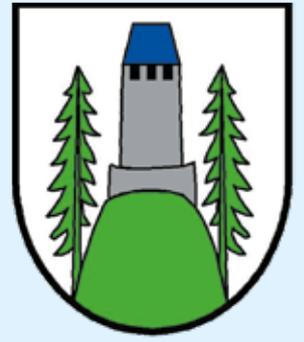


's Pankrazer Blattl



Poste Italiane S.p.a.
Spedizione in abbonamento postale – 70 % NE/BZ
Autorizzazione: MBPA/NE/BZ/25/2017
Erscheint zweimonatlich

www.gemeinde.stpankraz.bz.it

24. Jahrgang – Oktober 2018

Mitteilungen der Gemeinde St. Pankraz

Nummer 3



Spätherbst

*Schon mischt sich Rot in der Blätter Grün,
Reseden und Atern im Verblühn,
Die Trauben geschnitten, der Hafer gemäht,
Der Herbst ist da, das Jahr wird spät.*

*Und doch (ob Herbst auch) die Sonne glüht –
Weg drum mit der Schwermut aus deinem Gemüt!
Banne die Sorge, genieße, was frommt,
Eh Stille, Schnee und Winter kommt.*

Theodor Fontane



Aus der Gemeindestube

Entscheidungen der Gemeindeverwaltung

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 23.05.2018

- Datenschutz – Genehmigung des Verzeichnisses der Datenverarbeitungstätigkeiten, Ernennung der Auftragsverarbeiter und der Personen, die unter der unmittelbaren Verantwortung des Verantwortlichen oder des Auftragsverarbeiters befugt sind, personenbezogene Daten zu verarbeiten (Beauftragte) - (Art. 28 und 30 der EU Verordnung Nr. 2016/679 und Art. 30 des GvD vom 30.06.2003, Nr. 196)
- Dauerzählung der Bevölkerung: Einrichtung eines Gemeindefählamtes und Ernennung eines Verantwortlichen
- Personal: Gewährung und Auszahlung eines Beitrages an den Freizeitclub der Angestellten der Gemeinde St. Pankraz für das Jahr 2018
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages an die Musikkapelle St. Pankraz für den Ankauf von Instrumenten
- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Brixen für das Schuljahr 2017/2018
- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Terlan für das Schuljahr 2017/2018
- Straßenwesen: Lieferung von Kaltasphalt - Auftrag an die Firma Bautechnik GmbH - CIG Z5C2378043
- Straßenwesen: Versetzung eines Mastens für die öffentliche Beleuchtung - Auftrag an die Firma KMS OHG d. Matzoll Markus & Co - CIG Z782381AE1
- Straßenwesen: verschiedene Reparaturarbeiten an den Fahrzeugen - Auftrag an die Firma Kapaurer OHG - CIG Z142381193
- Zivilschutz: Errichtung eines Löschwasserhydranten beim Hof „Oberhof“
- Zivilschutz: Steinschlag Unterdörfel: technische Leistungen - Auftragserteilung an Dr. geol. Konrad Luis Messner - CIG Z8023825DC
- Zivilschutz: Steinschlag Unterdörfel: Felssicherungsarbeiten - Auftragserteilung an die Firma Locher KG des Locher Günther & Co - CIG ZED2383292

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 28.05.2018

- Buchhaltung: Genehmigung der Abänderung des Arbeitsplanes 2018 - 2020

- Straßenwesen: Lieferung von Wegschotter für die ordentliche Instandhaltung des ländlichen Wegenetzes - Auftrag an die Firma KMS OHG d. Matzoll Markus & Co - CIG Z2E2378488
- Gemeindebibliothek: Umstellung der Bibliothek auf den T-Server vom Südtiroler Gemeindenverband - Auftrag an den Bibliotheksverband Südtirol - CIG ZA223B7D2B
- Haus der Begegnung St. Helena: Elektroarbeiten - Auftrag an die Firma Elektra OHG d. Gruber J. & Schwiembacher G. - CIG Z582394B06
- Trinkwasserleitung Pichler Graben: Genehmigung des I. Varianteprojektes mit Mehrkosten - CUP C97B16000110004 - CIG 717038875C
- Trinkwasserleitung Pichler Graben – Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit in der Ausführungsphase - Zusatzauftrag 1. Variante - CUP C97B16000110004 - CIG ZF42052CB1
- Trinkwasserleitung Pichler Graben - Vergabe der technischen Leistungen betreffend die Projektierung und Sicherheit in der Planungsphase - Zusatzauftrag 1. Varianteprojekt - CUP C97B16000110004 - CIG 6634057505

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 04.06.2018

- Beiträge: Ordentlicher Beitrag an den Bildungsausschuss St. Pankraz für das Jahr 2018
- Beiträge: Gewährung eines außerordentlichen Beitrages für die Ausstellung „65 Jahre Schafzuchtverein Ulten“
- Musikschule: Liquidierung der Verwaltungsspesen für die Musikschule Ulten - Jahr 2017
- Weisses Kreuz Ulten: Übernahme der anteilmäßigen laufenden Kosten für den Stützpunkt für das Jahr 2017
- Personal: Rückvergütung der Kosten für die Ausübung der Gewerkschaftsrechte für das Jahr 2017
- Müllentsorgung: Bezahlung der Rechnung an die Bezirksgemeinschaft Burggrafnamt für das Akonto 2018
- Energetische Sanierung der Schulturnhalle St. Pankraz: technische Leistungen (Planung, Bauleitung, Abrechnung und Sicherheit) - Auftragserteilung - CIG Z822375399 - CUP C98G17000040004

- Rathaus und Mehrzweckgebäude: Lieferung von Material für die Wartung der Brandmeldeanlagen - Auftragserteilung - CIG Z4823C9FA4
- Ankauf von Material für die Instandhaltung der Wege des Alpenverein Südtirol - Auftragserteilung - CIG ZDB23CB989
- Gemeindebibliothek: EDV-Support-Paket für das Jahr 2018 - Auftragserteilung - CIG Z0123CB2BE
- Schmutzwasserhauptsammler Buchen: Erstellung der Übersichtspläne und Kostenschätzung - Auftragserteilung - CIG Z0E23CA39E
- Schaffung der Naherholungszone Santenwaldele mit Abbruch und Wiederaufbau des bestehenden Sportgebäudes, sowie Errichtung einer Kletterhalle: Zuschlagsterteilung der Ausschreibung CUP C97B15001970004
- Wohnbauzone Trogerwies in St. Pankraz - Einleitung des Enteignungsverfahrens (Art. 16 des L.G. vom 15.04.1991, Nr. 10)
- Ausbildungs- und Orientierungspraktikum für Studenten im Verwaltungsbereich und der Gemeindebibliothek - Abschluss eines Abkommens für den Sommer 2018
- Personal: Genehmigung der Ausschreibung für ein öffentliches Auswahlverfahren nach Titeln und Kolloquium für die Erstellung einer Rangordnung zur befristeten Besetzung einer Vollzeitstelle als Verwaltungsassistent/in (Berufsbild Nr. 43) - VI. Funktionsebene

Sitzung des Gemeindefachausschusses vom 18.06.2018

- Ordentliche Beiträge: Aufteilung und Gewährung der Beiträge an Körperschaften, Vereine und Private für die ordentliche Tätigkeit im Jahr 2018
- Beiträge: Gewährung eines Investitionsbeitrages für die Restaurierung der Reservistenfahne
- Repräsentationsausgaben: Abendessen für die Ehrenamtlichen der Gemeindebibliothek - Auftragserteilung - CIG ZAF23CFB22
- Dogtoiletts: Ankauf von verschiedenem Zubehör - Auftragserteilung - CIG Z0123E13B6
- Beteiligung an den Betriebskosten der Musikschule Meran für die Schuljahre 2014/2015, 2015/2016 und 2016/2017

der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet und Umwidmung von Alpines Grünland in Landwirtschaftsgebiet - GG.pp. 1471, 1474/3, 1475, 1476, 1477, 1478, 1479/1, 1482/1, 3620/1 in K.G. St. Pankraz

- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirtschaftsgebiet - GG.pp. 2100, 2101/1, 2102, 2103, 2104/2 in K.G. St. Pankraz
- Änderung des Landschaftsplanes in der Gemeinde St. Pankraz - Umwidmung von Wald in Landwirt-

schaftsgebiet (mit besonderer landwirtschaftlicher Bindung) - GG.pp. 808, 810, 811 in K.G. St. Pankraz

Sitzung des Gemeinderates vom 30.07.2018

- Genehmigung des Protokolls der ordentlichen Gemeinderatssitzung vom 28.05.2018
- Buchhaltung: Haushaltsänderung und Abänderung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD)
- Buchhaltung: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes (ESD) 2019 - 2021

- Buchhaltung: Überprüfung der Sicherung des Gleichgewichts im Haushalt lt. GvD. Nr. 267/2000 Artikel 193
- Namhaftmachung der Mitglieder des Verwaltungsrates des Öffentlichen Betriebes für Pflege und Betreuungsdienste „Altenheim St. Pankraz“
- Raumordnung: Abänderung des Bauleitplanes der Gemeinde St. Pankraz: Kläranlage St. Pankraz

GEMEINDE ST. PANKRAZ – MITTEILUNGEN

Schadstoffsammlung

Die nächste Schadstoffsammlung findet am Donnerstag, 8. November 2018 an folgenden Orten statt:
 von 08.30 Uhr bis 13.00 Uhr Dorf (Neben Verkehrsbüro)
 von 14.00 Uhr bis 14.45 Uhr Gasthaus Alpreid
 von 15.00 Uhr bis 15.45 Uhr Parkplatz Forsthof

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Pankraz

Jeden Samstag von 09.00 bis 12.00 Uhr und jeden Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr. An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Müllsammlung

Liebe Mitbürger,
 die Gemeindeverwaltung möchte Sie daran erinnern, dass die Müllsäcke jeden Mittwoch (auch an den Feiertagen z.B. Stephanstag 26.12.2018) eingesammelt werden. Da der Müllkutscher immer sehr früh seine Runde macht, bitten wir Sie die Restmüllsäcke und Biomüllkübel schon am **Dienstagabend zur Sammelstelle** zu bringen, damit unser Dorfbild nicht durch herumstehende Müllsäcke unter der Woche, beeinträchtigt wird.

Auszug aus der Müllverordnung:

Art. 13, Abs. 2 der Verordnung über den Müllentsorgungsdienst sieht vor, dass die Säcke bzw. Behälter frühestens am Vorabend zur Entleerung bereitgestellt werden dürfen. Wer dagegen verstößt muss mit einer Geldstrafe von 50,00 € bis 258,00 € rechnen.

Der Bürgermeister
 Thomas Holzner

Infomitteilung der Autonomen Provinz Bozen - Amt für Luft und Lärm

Das Landesamt für Luft und Lärm weist darauf hin, dass es die Möglichkeit gibt für Private und Kondominien um einen **Beitrag zum Abbau und Entsorgung von Asbest** an Wohngebäuden anzusuchen. Termin: 20.11.2018.

Weitere Informationen sind auf der Internetseite der Autonomen Provinz Bozen abrufbar:

http://www.provinz.bz.it/de/dienstleistungen-a-z.asp?bnsv_svid=1033524

Sozialwohnungen

Es wird mitgeteilt, dass die **Gesuche um Zuweisung einer Sozialwohnung des Wohnbauinstitutes vom 01.09.2018 bis 31.10.2018** eingereicht werden können.

Die entsprechenden Formulare sind im Gemeindeamt erhältlich oder können von der Internetseite www.wobi.bz.it heruntergeladen werden.

Die Gesuche können im Gemeindeamt oder direkt beim Wohnbauinstitut in Meran, Piavestraße 12B eingereicht werden.

Am Schalter des Wohnbauinstitutes Meran steht ein Beamter für eventuelle Fragen zur Verfügung und zwar zu den folgenden Öffnungszeiten: Montag, Dienstag und Mittwoch von 09.00 bis 12.00 Uhr und am Donnerstag von 08.30 bis 13.00 Uhr und von 14.15 bis 17.00 Uhr.

Öffnungszeiten des Recyclinghofes St. Walburg

Jeden Samstag von 08.30 bis 11.00 Uhr und jeden Mittwoch von 14.00 bis 15.30 Uhr.

Abgabe Tierkadaver

Mittwoch, von 15.30 bis 16.00 Uhr

Samstag, von 11.00 bis 11.30 Uhr

An Feiertagen bleibt der Recyclinghof geschlossen.

Schneeräumung

Die Gemeinde ersucht jene Bürger, welche in Wohnbauzonen, entlang von öffentlichen Wegen/Straßen bzw. am ländlichen Wegenetz wohnen, dafür zu sorgen, dass keine Sträucher, Hecken oder Bäume in die Straßen hineinhängen, da diese im Winter unter dem Schneedruck auf die Straße hängen und somit die Schneeräumung behindern. Weiters wird ersucht, dass beim ländlichen Wegenetz die Schneestöcke übersichtlich und in entsprechenden Abständen aufgestellt werden.

Der Bürgermeister
Thomas Holzner

Tunnel St. Pankraz

Die Arbeiten an den beiden Tunnels gehen zügig voran und auf Nachfrage bei unserem Landeshauptmann Arno Kompatscher wurde uns der aktuelle Stand und das voraussichtliche Bauende mitgeteilt.

1. Neuer Tunnel

Der Tunnel erreicht eine Gesamtlänge von knapp 1 km.

Der Tunnelausbruch ist beendet und die Tunnelinnenschale betoniert. Zurzeit werden die Tunnelportale errichtet.

Daraufhin wird im Tunnel der neue Straßenaufbau eingebaut. Sollten keine verwaltungsmäßigen Hindernisse eintreten, kann ab Oktober 2018 mit dem Einbau der technischen Anlagen (Beleuchtung und Sicherheitseinrichtungen) begonnen werden, so dass der Tunnel Anfang 2019 für den Verkehr geöffnet werden kann.

2. Aufweitung bestehender Tunnel

Der Querschnitt des Tunnels, mit einer Länge von 240 m, wird zurzeit verbreitert. Bis Ende September 2018 sind diese

Arbeiten abgeschlossen und der Tunnel wird zweispurig befahrbar sein. Daraufhin ist die Innenauskleidung des Tunnels notwendig sowie der Einbau eines neuen Straßenaufbaus. Dies ist zurzeit in Projektierungsphase und wird im Sept. 2018 ausgeschrieben werden. Die Arbeiten werden dann bis Sommer 2019 andauern.

Der Vizebürgermeister
Christian Holzner



Wohnbauzone „Trogerwies“

Ansuchen für geförderten Wohnbau können eingereicht werden!

Wie bereits bekannt ist, entstehen in der Wohnbauzone „Trogerwies“ (ehemals Nussanger) für den geförderten Wohnbau vier Zweifamilienwohnhäuser zu je zwei Einheiten, sowie für den freien Wohnbau sechs Einzelwohnhäuser.

Dr. Ing. Roberto Beneduce hat im Auftrag der Gemeinde das Projekt der „Primären Erschließung“ für die Wohnbauzone ausgearbeitet.

Die Ausschreibungssumme für die primäre Erschließung betragen 671.246,58 €. Davon entfallen:

- 446.993,89 € innerhalb der Wohnbauzone und
- 224.252,69 € außerhalb der Zone.

Die Kosten für die Erschließung innerhalb der Zone werden für den geförderten Wohnbau zu 60% vom Land finanziert. Die Kosten außerhalb der Zone werden mit 143.703,86 € von der Gemeinde finanziert.

Der erschlossene Grund für den geförderten Wohnbau kostet laut Berechnungen 124,50 €/m².

Die einzelnen Baulose kosten für den geförderten Wohnbau je nach Größe inklusive Grund und Erschließung zwischen 33.000,00 und 40.000,00 €.

Die Ansuchen für den geförderten Wohnbau können bei der Gemeinde

vom 15.10.2018 bis 15.11.2018 abgegeben werden.

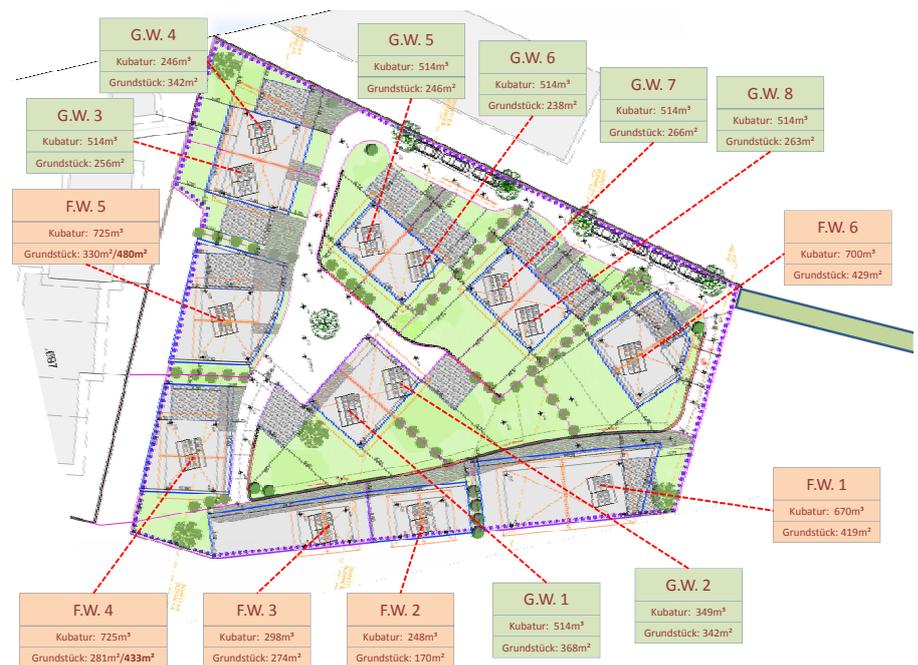
Ansuchen können alle Interessierten die in der Gemeinde ansässig sind oder den Arbeitsplatz in der Gemeinde haben.

Für eventuelle Informationen wenden Sie sich bitte an den Gemeindegeschäftsführer Herrn Dr. Elmar Perathoner.

Unterstützung beim Ausfüllen des Ge-

suches bietet das KVV-Büro Lana, jeden Montag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr (Wohnbauberater Olav Lutz) im Gebäude der Gemeinde Lana (2. Stock). Mitzubringen ist hierbei die EEVE-Erklärung der letzten 2 Jahre.

Der Bürgermeister Thomas Holzner,
die Referentin Karin Lösch.



Bestattung Schwarz Richard & Co OHG



BESTATTUNG
SCHWARZ

Wir unterstützen Sie in der schwierigen Zeit des Verlustes eines lieben Menschen.

Wir bieten sämtliche notwendigen Dienste rund um die Bestattung ihres Verstorbenen, von der Überführung samt anfallenden Formalitäten, Sarg, Urne, alle üblichen Drucksorten, bis zum Blumenschmuck für die Aufbahrung bzw. Beerdigung.

Sie finden uns in der Zone Koflacker Nr. 222 in St. Walburg und neu auch im Internet www.bestattung-schwarz.it

Tel. 0473 796015 Mobil: 335 141 06 72 oder 334 954 39 68

E-Mail: info@bestattung-schwarz.it

VEREINE / VERBÄNDE

AVS Rückblick



Waldkino

Freitag, 1. Juni

Das besonderes Filmerlebnis für Kinder und Erwachsene fand am 1. Juni im Santenwaldele statt. Das Open Air Kino war ein Filmspaß im Freien. Jeder machte es sich auf der Wiese gemütlich.

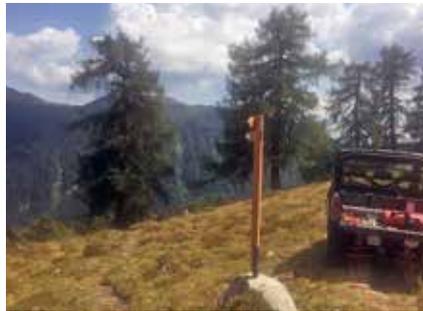
Ein paar Knabbereien durften nicht fehlen und selbst das kurze Sommergewitter konnte die Begeisterung nicht schmälern.



Ultner Wegetag

Samstag, 2. Juni

Auch dieses Jahr nahmen wir am Ultner Wegetag teil, an dem alle Mitglieder und Helfer wiederum aufgerufen waren, bei den Instandhaltungs- und Markierungsarbeiten auf unseren Wanderwegen mitzuhelfen! Wir freuten uns auf alte und neue Gesichter und viele helfende Hände!



Herz-Jesu-Feuer am Laugen

Sonntag, 10. Juni bis Montag, 11. Juni

Traditionsgemäß entzündete der AVS St. Pankraz das Herz-Jesu-Feuer auf dem Laugen. Der Aufstieg erfolgte über die Laugner Alm bis zum Laugen. Über den Grat Rücken bis zum Gipfel entfachten wir die Feuer, dessen Schein bis tief in die Nacht über dem Dorf aufflammte.



Familienwanderung Riemer Bergl – Kofelraster Seen – Hoher Dieb

Sonntag, 17. Juni

Das Gebiet der Kofelraster Seen gehört zu den eindrucksvollsten des Ultental. So bot diese Wanderung von allem etwas: wandern über sonnige Almhänge zu den Kofelraster Seen, ein einfacher Gipfelanstieg zum Hohen Dieb und vorbei an den Almhütten Kühberg, der neuen Hütte am Roul und Kofelrast.



Bergtour im Matschertal

Sonntag, 24. Juni

Vom Inneren Glieshof führte der Weg am ostseitigen Talhang leicht ansteigend zur Inneren Matscher Alm und hinauf zu den Saldurseen. Über die Scharte „Spitzatkamm“ führte der Weg hinunter zur Oberretteshütte (2.677 m).





Hochtour Fernerköpfel und Magerstein - Rieserferner

Samstag, 7. Juli bis Sonntag, 8. Juli

Die zweitägige Hochtour führte uns von Rein über die Rieserfernerhütte hinauf zum Gipfel des 3.251 Meter hohen Fernerköpfels, mit dem hervorragenden Rundumblick und dem massiven Schneeberg im Hintergrund.



Wandern in Pfunders (Bus)

Donnerstag, 19. Juli

Der Höfeweg ist ein faszinierender Rundweg, auf dem man die ländliche Alltagskultur der Südtiroler Bergbauern bestens kennenlernen konnte. Er führte von der

Dorfmitte von Pfunders an verschiedenen Bauernhöfen vorbei und war mit zahlreichen Schautafeln bestückt.



Familien- und Mountainbiketour und Grillen – Zoggler-Stausee

Sonntag, 19. August

Gemeinsam mit den Ministranten haben wir einen gemütlichen Erlebnis- und Spieltag für die Familien, mit Grillen und Schwimmen am Zoggler-Stausee erlebt. Dazu waren alle Radbegeisterten eingeladen, an unserem gemütlichen Ausflug teilzunehmen.



Wanderung zum Innerern Falkomai

Donnerstag, 23. August

Die Wanderung durch diese farbige Landschaft leuchtender Lärchenbäume

barg viele Kleinode entlang des Weges und führte vorbei an den typischen Ultner Hochalmen. Hoch über dem innersten Talabschnitt des Kirchbaches liegt in einem großen, von markanten Gipfeln umrahmten Gebirgskessel, die Hochalm Innerer Falkomai, dem Ziel unserer Wanderung.



Bergwanderung Kellerbauerweg im Weißenbachtal (Bus)

Sonntag, 26. August

Den großartigen Kellerbauer Höhenweg hoch über dem Weißenbachtal konnten wir diesmal nur von Ferne betrachten, da der frühe Schneefall den Höhenweg vollends bedeckte. Eine Talwanderung konnte als Ersatz gefunden werden, die mit einem Winterpanorama mitten im Sommer begeisterte.



48. Jugend-Zeltlager vom 28. Juli bis zum 4. August



48 muntere Jahre sind seit dem ersten Zeltlager am Hofmahd mittlerweile vergangen, ehe die „Zeltler“ alljährlich ihr bescheidenes Sommerquartier in den Ultner Bergen errichteten. Erneut kehrten die Zelt'ler mit Sack und Pack an der aussichtsreichen Alm Spitzen zum lang ersehnten Lagerplatz zurück.

Von den Berghängen der Hochwart angentan errichtete das Zeltlagervölkchen seine Zelte ein weiteres Mal auf Spitzen, um gemeinsam eine unvergessliche Abenteuerwoche zu erleben.

So starteten am 28. Juli 27 Jugendliche, sechs Betreuer, zwei Lagerköchinnen und

einige Helfer mit Sack und Pack zum Lagerplatz oberhalb der Alm Spitzen. Ein vollgestopfter Transporter war notwendig, um die gesamte Ausrüstung zum Lagerplatz zu bringen - indessen wurden die Zelte und die Küche aufgeschlagen, und somit konnte am späten Nachmittag das Lagerleben beginnen:

Die Woche war ausgefüllt mit Wanderungen, Bergtouren, Gemeinschafts- und Geschicklichkeitsspielen, Musizieren, einer Bergmesse und gemütlichem Beisammensein. Höhepunkt eines jeden Tages war das abendliche Lagerfeuer. Das Zelten in den Bergen war für die Kinder

ein unvergessliches Abenteuer und jedes Kind konnte am Ende der Ferienwoche schöne Erinnerungen mit nach Hause nehmen.

Nach einer Woche Zeltlager, mit zahlreichen Erlebnissen, mit viel Sonnenschein, mit lustigem Musizieren am Lagerfeuer, mit viel Gepäck und viel Erinnerungen ging's nach einer Woche wieder nach Hause. Aber nicht vergessen: August ist wieder Zeltlagerzeit ... weitersagen.



Arbeitsfahrzeug für die Wegeinstandhaltung

Die stetig zunehmende Freizeitaktivität Wandern und Bergsteigen fordert eine vermehrte Instandhaltung, Markierung und Beschilderung der Spazier-, Wander- und Bergwege in St. Pankraz. Das neue Arbeitsfahrzeug unterstützt die ehrenamtlich tätigen „Wegearbeiter“ im Verein bei den vielfältigen Arbeiten beim weit gefächerten Wegenetz. Der Alpenverein St. Pankraz ist in seiner Eigenschaft als Wegehalter für die Wander- und Bergwege in der Gemeinde St. Pankraz zuständig inkl. der Wege des Tourismusvereins und demzufolge auch für die ordentliche Instandhaltung verantwortlich.

Das eigene Arbeitsfahrzeug erlaubt dem Verein das Wegenetz, zusammen mit der Ausrüstung für die Markierung und Beschilderung sowie die periodische Überprüfung des Wegezustandes, leichter zu erreichen.

Das 140 Kilometer lange Wegenetz der Sektion erfordert kontinuierliche **Instandhaltungs- und Beschilderungsarbeiten**, die einen entsprechenden Geräte- und Materialtransport erfordern. Die anwachsende Anzahl von Wanderern und Bergsteigern gewinnt zunehmend an Bedeutung, wobei die steigende Benutzerfrequenz eine **vermehrte Instandhaltung** mit sich bringt.

Das Arbeitsfahrzeug wird für verschiedene Tätigkeiten eingesetzt:

- Markierung der Wege
- Beschilderung (Pfosten, Eisenschienen)
- Mäharbeiten
- Instandhaltungsarbeiten (Wegverlegungen, Ausbesserungen, Säuberungen)
- Sicherungsarbeiten (Seil, Zaun)
- Materialtransport
- Diverse Brückensanierungen
- Periodische Wegüberprüfungen
- Wegsperrungen (Waldarbeiten)

Wegenetz in St. Pankraz	AVS	TV
Weglänge	124 km	16 km
Wegweiser (Schilder)	798	206
Pfosten (Standorte)	306	96

Die Anschaffung des Arbeitsfahrzeuges zehrt natürlich an den Finanzen, so notwendig der Kauf auch war. Deshalb dankt der AVS St. Pankraz allen Unterstützern, die bei der Anschaffung einen finanziel-



len Beitrag geleistet haben. Besonderer Dank geht an die **Gemeinde St. Pankraz** und an die **Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein**

Mit freundlicher Unterstützung

(Infos unter www.avs-stpankraz.it/projekte)

- Alpintec
- Außerhillebrand - U. a. d. Bauernhof
- Auto Heinrich KG
- Backerei Winkler
- Bauunternehmen Marsoner
- Chalet de Ultimis
- Charly's Pub 13
- D-WS OHG
- Eisenwaren Ulten
- Erdbewegungsarbeiten Gruber Rudolf
- Ernst Parth & CO KG
- Ferienhaus Gruebhof
- Fliesenservice KG
- Fliesenverlegung Gruber Hartmann
- Gasthof Helener Pichl
- Gemeinde St. Pankraz
- Gemischtwaren Flor
- GOL Market Ploner
- Haus Engenthal
- Haus Holzner
- Hofschank Leachen
- Holzhandel Alfred Zöschg
- Holzner & Bertagnolli Engineering
- Holzner Josef & Söhne

- Hotel St. Pankraz
- Hotel zur Post
- ITAS Versicherungen
- Kapaurer OHG
- KASERER Zimmerei & Holzhausbau
- KMS OHG
- Ligna Construct GmbH
- lignumHAUS GmbH
- Maiernhof - U. a. d. Bauernhof
- Mayrhof - U. a. d. Bauernhof
- Metzgerei Gruber Egon
- Obereggerhof - U. a. d. Bauernhof
- Obkirch - U. a. d. Bauernhof
- Ofenbau Leo Laimer
- Paris - Ultental Reisen
- Privatbrennerei Kapaurer
- Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein
- Rainersäge
- RTM Bau
- Stefan Paris - Installateur
- Tiefbauunternehmen, Waldarbeiter Tratter Alois
- Tischlerei Gruber
- Tischlerei Kapaurer
- Tischlerei Zöschg
- TRATTER KG Spenglerei
- TUGA GmbH
- Waldarbeiter Menghin Mathias
- Wegleit - U. a. d. Bauernhof



Familienzelten am Ledrosee vom 28. Juni bis zum 1. Juli



„Ein Platz an der Sonne“ war das Badevergnügen am Ledrosee. Bereits zum 23. Mal verschlug es die Alpenvereinsjugend in den Süden, um ein tolles Campingwochenende im Gardaseegebiet zu erleben. Erfreulich viele brachen dieses Jahr wieder mittels Reisebus auf, um vier abwechslungsreiche und spannende Tage im Ledrotal zu erleben. Gepackt vom

herrlichen Wetter, der Lust sich im kühlen Nass zu erfrischen und dem Entdeckungswillen aller, erlebten die 45 Kinder, Jugendliche und Familien aus St. Pankraz ein verlängertes Wochenende voller Abenteuer.

Schon beim Lageraufbau wollten sich die meisten ins herbeigesehnte Schwimmbad stürzen und auch in den folgenden zwei

Tagen zog es die meisten an den Strand vom Ledrosee.

Aber auch lustige Abende, einige umkämpfte Volleyball-Matches, Treibboot-Fahren und vieles mehr ließen eigentlich nur eines zu: „Es war wie im Urlaub, bei dem aber leider schon nach vier Tagen die Rückreise angetreten werden musste“.




Fliesenservice KG
■ Fliesen ■ Naturstein ■ Holzböden

*Showroom -
Verkauf*
In Sinich/Meran J.-Kravogel-Strasse 1

Tel 0473/490929 - www.fliesenservicekg.it

Wir feierten 60 Jahre Alpenverein in Ulten am Sonntag, 12. August 2018 auf der Hochalm Spitzen



Die drei AVS Sektionen des Ultentals – AVS St. Pankraz, Ulten und Innerulten – haben kürzlich auf der Hochalm Spitzen gemeinsam das 60-jährige Bestehen des Alpenvereins in Ulten gefeiert.

Am Morgen, als die ersten Sonnenstrahlen noch mit den Regentropfen auf den Tischen und Bänken spielten, das Plätschern des Bächleins und das Gezwitscher der Vögel noch zu hören war, da ahnte noch niemand, welcher einmaliger, bewegender Tag der 12. August 2018 für drei Sektionen, St. Pankraz, Ulten und Innerulten werden sollte. Fleißige Hände waren noch am Werkeln, fanden sich schon die ersten Festgäste auf Spitzen ein. Rund 450 Bergfreunde fanden sich zum Fest auf der Hochalm ein. Hochwürden Paul Schwienbacher hielt eine sehr ergreifende Predigt, die sich in unser aller Gedächtnis eingepreßt hat und dankte Gott für sechs Jahrzehnte Kameradschaft und Zusammenhalt.

Es ist den Gründungspionieren Josef Schweigl, Karl Schwienbacher und Johann Santer zu verdanken, dass am 22. Mai 1958 der AVS in Ulten aus der Taufe gehoben werden konnte. 1960 trennten sich dann die AVS Mitglieder aus St. Gertraud und St. Nikolaus ab, es entstand die Sektion Innerulten. 1962 nabelte sich



auch St. Pankraz ab, wurde vorerst eine Untersektion von Lana, ist aber seit 1978 eine eigene Sektion.

Den AVS Bergrettungsdienst gibt es aller-

dings schon seit 1959 im Tal. Dieses und vieles mehr erklärte uns Peter Schwarz, Erster Vorsitzender der Sektion Ulten, der die Eröffnungsrede hielt.

60 Jahre ist ein Meilenstein, ein Stein an dem gehalten und zu den Anfängen zurückgeblückt wird. Und genau diesen Anfängern, spricht den Gründungspionieren und stellvertretend allen ehemaligen Ersten Vorsitzenden der Sektionen im Tal gilt es zu danken, dass sich 60 Jahre lang viele Personen im AVS entwickeln und entfalten konnten.

Geord Simeoni, Präsident des Alpenvereins Südtirol überbrachte die Grüße der Landesleitung und Beatrix Mairhofer, Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten unterstrich in ihrer Begrüßungsansprache den wertvollen Beitrag des Alpenvereins in der Gesellschaft und Bergwelt. Alexander Lösch und Harald Gruber, Erster Vorsitzender des AVS Innerulten und St. Pankraz, unterstützt von den Ehrengästen Geord Simeoni, Präsident des Alpenvereins Südtirol, Beatrix Mairhofer, Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten und Christian Holzner, Bürgermeister-Stellvertreter der Gemeinde St. Pankraz, ehrten beim feierlichen Anlass die



Geehrte ehemalige Erste Vorsitzende der drei Sektionen, amtierende Erste Vorsitzende, Ehrengäste:

v. l. Peter Schwarz (Erster Vorsitzender AVS Ulten), Georg Simeoni (Präsident AVS), Josef Zöschg (AVS St. Pankraz), Martin Hillebrand (AVS St. Pankraz), Arthur Santer (AVS Ulten), Maria Kaserbacher (AVS Ulten), Erhard Schwienbacher (AVS Ulten), Franz Kaserer (AVS Ulten), Josef Schweigl (AVS Ulten), Helmuth Lösch (AVS Innerulten), Moritz Schwienbacher (AVS Innerulten), Josef Zipperle (AVS Innerulten), Matthias Josef Thöni (AVS Innerulten), Christian Holzner (Bürgermeister-Stellvertreter der Gemeinde St. Pankraz), Johann Thöni (AVS Innerulten), Beatrix Mairhofer, Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten, Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz), Alexander Lösch (Erster Vorsitzender AVS Innerulten)

ehemaligen Ersten Vorsitzenden und jene Gründungsmitglieder, die seit 60 Jahren die Treue zum Verein hielten.

Die drei Sektionen sorgten für das leibliche Wohl. Die AVS-Jugend aller drei Sektionen betreute den ganzen Nachmittag über die Spielewelt, in der unter anderem eine Malecke und verschiedene Spiele gewählt werden konnten.

Abends, als die letzten Personen das Fest verließen und der Platz leergeräumt war, konnte man noch einen letzten Blick auf den Altar werfen, auf dem noch die letzten wärmenden Strahlen im feinen Abendlicht zu sehen waren. Und mit den letzten Lichtstrahlen verabschiedeten sich auch die Ausschüsse der drei Sektionen vom Fest 60 Jahre AVS in Ulten.

Dankeschön - allen helfenden Händen.



Geehrte: Gründungsmitglieder - 60 Jahre Mitgliedschaft:

v. l. Harald Gruber (Erster Vorsitzender AVS St. Pankraz), Peter Schwarz (Erster Vorsitzender AVS Ulten), Georg Simeoni (Präsident AVS), Beatrix Mairhofer, Bürgermeisterin der Gemeinde Ulten, Oswald Schwiembacher (60 Jahre Mitglied), Serafin Tratter (Gründungsmitglied), Josef Zöschg (Gründungsmitglied), Josef Schweigl (Gründungspräsident), es fehlt: Peter Kapaurer (Gründungsmitglied)

100 Jahre Ende Erster Weltkrieg 1918/2018

Das Ende des Ersten Weltkrieges jährt sich im heurigen Jahr zum hundertsten Mal. Zum Abschluss dieser Gedenkveranstaltungen finden die Denktage 1918/2018 statt. Diese Veranstaltung widmet sich dem Erinnern und Gedenken und versucht durch die Auseinandersetzung mit lokalen Herausforderungen einen Brückenschlag in die Gegenwart zu schaffen.

Die Denktage 1918/2018 starten mit einer Gedenkfeier an das Ende des Ersten Weltkrieges am 2. November am Rennweg und im Congress in Innsbruck. Zu dieser Veranstaltung werden auch die Landeshauptleute der Länder Tirol, Südtirol und Trentino anwesend sein.

Jedes Land wird durch eine Schützenkompanie vertreten. Die Talschaft Ulten (die Kompanien St. Pankraz, St. Walburg, St. Nikolaus, St. Gertraud und Proveis) hat die große Ehre für das Land Südtirol die Ehrensalue abzufeuern.

Aus diesem Grund organisiert die Talschaft für alle Interessierten einen Bus zur Eröffnung der Denktage 1918/2018 am 2. November nach Innsbruck. Jeder kann

sich innerhalb Freitag, 26. Oktober bei den jeweiligen Hauptmännern der Kompanien, oder bei Thomas Kuppelwieser unter Tel. 340 318 6589, oder bei Klaus

Mairhofer unter Tel. 333 779 1659 genauere Informationen einholen, bzw. für die Fahrt anmelden.

Konflikt – Erfahrung – Chance

DENKTAGE

1918 | 2018

2. – 3. November 2018
im Congress Innsbruck

4. November 2018
in den Gemeinden der Europaregion
Tirol, Südtirol, Trentino

Krippenbaukurs in Lana

Wer hat Lust und Freude sich eine eigene Krippe zu gestalten?

Interessierte Jugendliche ab dem 15. Lebensjahr und Erwachsene sind herzlich dazu eingeladen.

Wir treffen uns für ein erstes Kennen lernen am Samstag, den 6. Oktober 2018 um 15.00 Uhr. Das Zusammentreffen und der Kurs finden in den Räumlichkeiten des Krippenvereins Lana im Lorenzerheim in der St. Martinstrasse 8 statt.

Für weitere Auskünfte und für die Anmeldung stehen Herr Paul Gruber Tel: 0473 560 965 und Frau Astrid Wenin 0473 561 578 (mittags oder abends) zur Verfügung.



41. Ferienlager der Kolpingsfamilie Kappelrodeck in St. Pankraz

Die Kolpingsfamilie Kappelrodeck führte bereits zum 41. Mal ihr Ferienlager in St. Pankraz durch, wobei es zum 9. Mal als integratives Lager mit zwei Jugendlichen der Lebenshilfe Baden-Baden stattfand. Insgesamt nahmen 35 Jugendliche, Familien und Erwachsene teil.

Geleitet wurde das Ferienlager durch Raphaela Baßler, Louisa Hodapp, Marina Kohler, Manuel Schneider und Hansjörg Siefertmann.

Auf dem Programm standen Bergtouren auf die Gipfel des Ultentales wie Nagelstein, Hoher Dieb, Gleck, Hasenohr, Hochwart, Mutegg und Mandelspitze. Das Wetter spielte gut mit, so dass alle Gipfel bestiegen werden konnten; auch wenn es an manchem Gipfel kühl wurde. Für Entspannung sorgten ein Badeausflug an den Kalterer See, ein Fußballturnier, sowie zahlreiche Aktions- und Gemeinschaftsspiele.

Als Dank für die Unterbringung im Pankrazer Schulhaus wurde für die Kinder des Ortes wieder ein Kinderfest mit vielen Preisen durchgeführt. Fortgesetzt wurde auch die Tradition der Gestaltung des sonntäglichen Gemeindegottesdienstes. Hierfür war Pfarrer Wendelin Faller, Gründer und Ehrenteamer des Ferienlagers, eigens in Begleitung von Peter Ruf angereist. Zur Tradition des Lagers gehört



auch ein echter Badischer Sauerbraten, der von den Köchen Martin Seiter, Gabriel Wald und Andreas Fallert - genauso wie die übrigen Speisen - meisterhaft zubereitet wurde.

Zum Abschluss des Lagers wurde bei der Schwemmalm mit Pfarrer Faller ein Berggottesdienst zum Thema „Viele Wege führen zu Gott, einer über die Berge“ gefeiert.

Gestärkt durch die erholsame Südtiroler Bergluft und tausenden von Höhenmetern traten die Kappelrodecker nach 10 erlebnisreichen Tagen die Heimreise mit dem Versprechen „nächstes Jahr wieder dabei zu sein“ an. Seitens der Gemeinde St. Pankraz und der Ultner Schulverwaltung wurden die Kappler bereits für nächstes Jahr willkommen geheißen.

HS

Volkstanzgruppe Ulten

Die Volkstanzgruppe Ulten organisiert im Kultursaal von St. Pankraz

Tanzkurs für Erwachsene

(Wolzer, Polka, Boarisch, einfache Volkstänze, Disco – Fox)

Sonntag, 7. Oktober 2018 um 19.00 Uhr, 6 Treffen

Tanzkurs für Jugendliche

(ab ca. 13 Jahren)

Freitag, 5. Oktober 2018
um 18.00 Uhr, 5 Treffen

Kindertanzen

(ab ca. 8 Jahren)

Samstag, 6. Oktober 2018 um 17.00 Uhr, 4 Treffen

Anmeldeschluss jeweils 3 Tage vor Kursbeginn
Infos und Anmeldung bei Hans: 340 142 06 82

Volkstanzgruppe lädt ein:

Die Volkstanzgruppe Ulten
lädt alle Tanzfreudigen zum
Offenen Tanzen

am Freitag, den 9. November 2018
um 20.00 Uhr in den Kultursaal
von St. Pankraz / Ulten ein.



„Freundschaftsklänge“



Die Freundschaft ist ein wertvolles Gut, das stets gepflegt werden muss. Bei unserer Musi wachsen neue und alte Freundschaften mit Musik. Was gibt es denn Schöneres! In der Jugendkapelle, sowie in der Musikkapelle selbst wird auch dieses Jahr konstant musiziert, gefeiert und unterhalten. Beide stehen heuer unter einer neuen Leitung. Kapellmeisterin der Musikkapelle St. Pankraz stellt sich vor:

Die Feuertaufe hatte sie am 21. April beim Frühjahrskonzert, welches mit einem abwechslungsreichen Programm abgehalten wurde. Sie begleitete uns auch nach Ohmden zu unseren deutschen Musik-

freunden. Dort wurden wir herzlich in Familien des Ortes aufgenommen, verköstigt und untergebracht. Die Ohmdener hielten ihr traditionelles Dorffest ab, an dem wir musikalisch mitwirken durften. Weiter folgte die Musikkapelle der Einladung nach Kastelruth. Beim großen Umzug durch das Dorf wurde marschiert und danach ein Konzert gespielt. Zwischen diesen Ereignissen fanden noch zahlreiche Proben und Ausrückungen in St. Pankraz statt.

Die Jugendkapelle „Panik“ hatte auch schon einige Auftritte. Neben dem Faschingsumzug spielte sie ein Konzert beim „Helener Kirchttag“. Die Jungmu-

sikanten verbrachten eine Woche auf St. Helena. Dort wurde eifrig geprobt und eine schöne gemeinsame Zeit verbracht. Der Nachwuchs durfte sich auch das erste Mal an einem Brunnenkonzert beteiligen und ein Musikstück gemeinsam mit der Musikkapelle St. Pankraz spielen. Die musikalische Leitung hatte dabei ein junger Musikant, welcher sich nun kurz vorstellen möchte:

Die Musikkapelle möchte sich auf diesem Weg bei allen bedanken, die für das Gelingen des Hüttenlagers auf St. Helena und des Helener Kirchtags beigetragen haben.

Mein Name ist Anna Preims.

Geboren, am 22.09.1989

Wohnort: St. Walburg

Beruf: Musiklehrerin

Ausbildung:

2003 – 2008 Pädagogisches Gymnasium „Josef Ferrari“ Meran Fachrichtung Musik

2008 – 2014 Lehramtsstudium Musikerziehung und Instrumentalerziehung (Gesang und Klavier) an der Universität Mozarteum Salzburg

Verschiedene Lehrgänge unter anderen Kapellmeisterausbildung an der Musikschule in Lana. So manchen wird es auffallen sein, dass es in diesem Jahr einen Wechsel am Dirigentenpult der Pankrazer Musi gegeben hat. Obwohl ich aufgrund meines Musikstudiums und der Lehrtätigkeit als Musiklehrerin der Mittelschule einiges an Erfahrung in musikalischer Hinsicht mitgebracht habe, war es trotzdem eine Herausforderung für mich, diesen ganzen „Haufen“ zu leiten. Es ist nämlich das erste Mal, dass ich musikalische Leiterin einer Musikkapelle bin und manchmal kostet es schon einiges an Zeit und manchmal auch an Nerven. Doch mir macht es sehr viel Spaß und es ist einfach ein schönes Gefühl, gemeinsam zu musizieren. Für mich ist es am wichtigsten, dass die Musikanten gerne bei der Musi sind. Dies schließt für mich auch eine aktive Teilnahme an den Proben, sowie nach den Proben und bei Ausflügen mit ein. Großes Lob haben sich alle verdient, die stets treu dem Musikverein ihre Zeit schenken. Zudem ist es schön zu sehen, dass unsere jungen Nachwuchsmusikanten eifrig und mit viel Freude musizieren.

In dieser Zeit als Kapellmeisterin bin ich nun um einige Erfahrungen und Kontakte reicher geworden, welche ich nicht missen möchte.



Ein großer Freund der Blasmusik

Grüß Gott liebe Pankrazer, ich bin Alexander Waldner, 17 Jahre jung und Schüler am Realgymnasium Meran. Ich spiele nun seit 6 Jahren Klarinette bei Sigmund Hofer an der Musikschule Lana und bin seit 2015 Mitglied der Musikkapelle St. Pankraz. Ich bin mit Leib und Seele Musikant und deshalb hat es mich sehr gefreut, dass ich heuer die Leitung der Jungendkapelle „Panik“ übernehmen durfte. Ich hoffe es gelingt mir, und ich werde daran arbeiten, meine Freude am Musizieren mit unseren Jungmusikanten zu teilen und diese zu motivieren, ihren Weg weiterhin zu gehen und zu großartigen Musikanten heranzureifen. Als musikalischer Leiter ist es fantastisch mitanzusehen, wie sich deine Schützlinge Probe für Probe verbessern und an sich arbeiten. Ich möchte die Gelegenheit nutzen um mich ganz herzlich bei unserer Kapellmeisterin Anna Preims zu bedanken, die sich Zeit nahm und mir mit Rat und Tat zur Seite stand. Ich habe viel von ihr lernen dürfen. Danke, Anna!



Wir gratulieren den Musikanten Marc Gruber, Florian Holzner und Parth Lukas zum Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze.



Lukas Parth und Florian Holzner



Marc Gruber, Florian Holzner, Laurin Kuppelwieser und Nadine Paris sind 2018 in die Musikkapelle aufgenommen worden.





St. Pankraz denkt an seine Mitgeschöpfe
Vortrag „Eulen – Jäger der Nacht“
von Dr. Leo Unterholzner

Fr. 05.10.2018 20.00 Uhr, Bibliothek
St. Pankraz

Vortrag über Biologie,
Lebensraumansprüche, Verbreitung und
Gefährdung unserer heimischen Arten.

Bau von Nisthilfen für Eulen
mit dem AVS

Sa. 06.10.2018
14.00 Uhr - ca. 16.00 Uhr

St. Pankraz denkt laut
Fein sein - gemein sein
ein kabarettistischer
Heimatabend mit den fidelen
Alpenpfeifchen

Fr. 12.10.2018 19.30 Uhr, Kultursaal

Ein kabarettistischer Heimatabend mit
den fidelen Alpenpfeifchen
Von und mit: Sabine Ladurner und
Magdalena Schwellensattl. Musik:
Matteo Facchin

St. Pankraz denkt kritisch
Filmvorführung „Das System Milch“
mit anschließender Diskussion mit
dem Biobauer Alexander Agethlie

ACHTUNG TERMINÄNDERUNG

Mo. 22.10.2018 19.30 Uhr, Bibliothek
St. Pankraz

System Milch wirft einen kritischen Blick
hinter die Kulissen der Milchindustrie. Der
Film beleuchtet, wer die Nutznießer und
die Verlierer dieses Systems sind, welche
Folgen es für die Umwelt hat und welche
Verantwortung Politik und Konsumenten
haben.

Der Biobauer Agethlie aus Schleis ist
aus Überzeugung einen anderen Weg
gegangen, den er nach dem Film
vorstellen wird.

Saisonsstart Eislaufplatz in der Gaul

Eislaufspaß für alle:

Öffnungszeiten Publikumslauf:

Wochenende 13. + 14. Oktober 2018 je-
weils von 14.00 – 17.00 Uhr

Wochenende 20. + 21. Oktober 2018 je-
weils von 14.00 – 17.00 Uhr

Wochenende 27. + 28. Oktober 2018 je-
weils von 14.00 – 17.00 Uhr

Ab dem 29.10.2018 startet dann der regu-
läre Publikumslauf-Betrieb:

Mo. – Fr. 14.00 – 16.00 Uhr,

Sa. – So. 14.00 – 17.00 Uhr.

Dienstags bleibt der Platz geschlossen.

Eislaufkurse

Auch in diesem Winter organisiert die
Sektion Eishockey anlässlich der Schul-
ferien 3 Eislaufkurse. Im letzten Jahr
wurden sie von ca. 120 Kinder im Alter
zwischen 4 und 10 Jahren genutzt. Mit auf
dem Programm stehen auch wieder Son-
derkurse für die Kleinsten, Jahrgang 2014.
Sie werden in kleineren Gruppen und
kürzer abgehalten. Die 4-tägigen Kurse
finden an folgenden Terminen statt:

27. bis 30. Oktober 2018

27. bis 30. Dezember 2018

2. bis 5. Januar 2019.

Die Anmeldung wird online über unsere
Homepage gemacht:

[http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dung-eislaufkurse.php](http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dung-eislaufkurse.php)

Kids Hockey School -KHS

Für alle diejenigen, die sich dem schnell-
sten Mannschaftssport der Welt nähern
möchten, gibt es die Kids Hockey School
für 4 bis 10-Jährige. Die KHS findet ab
dem 3. November jeden Samstag von
09.00 bis 10.00 Uhr statt.

Anmeldung auch hierfür online unter:

[http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dung-zur-kids-hockey-school.php](http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dung-zur-kids-hockey-school.php)

Zusammenarbeit mit den Schulen
Auch die Zusammenarbeit mit den
Grund- und Mittelschulen der Umge-
bung wird in diesem Jahr fortgesetzt: In
der vergangenen Saison nutzten über
1.500 Schüler aus Lana, Tschermers, Unter-
mais, Burgstall, Nals, Gargazon, Hafling
und St. Pankraz das Angebot mit ihren
Klassen in der Gaul eiszulaufen. Interes-

sierte Schulen sind herzlich willkommen!

Anmeldungen auch hierfür onlineunter:
[http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dungen-fuer-schulen.php](http://www.svlana.it/de/eislaufen/anmel-
dungen-fuer-schulen.php)

Informationen zu den SV-Lana Young
Lions-Jugendeishockeymannschaften
Jugendmannschaften

Für die Saison 2018/2019 wird der SV
Lana mit den Mannschaften in den Kate-
gorien U9, U11 und U13 antreten.

Die SV-Lana Hornets werden auch in die-
sem Jahr wie bereits in den vergangenen
Jahren am Pro Hockey Cup teilnehmen.

Details, weitere Infos und Anmeldefor-
mulare finden Sie auf unserer Homepage
www.eishockey-lana.com und auf face-
book.



SOZIALES

Verschiedenes aus dem Altenheim St. Pankraz



Ausflug Spitzen

Am Nachmittag des 29. Juni sind wir auf die Spitzenalm gefahren. Dort haben wir bei einer guten Marende die wunderbare Aussicht genossen. Bevor wir dann wieder ins Altenheim zurückgefahren sind, haben wir noch einen kleinen Spaziergang gemacht.



„Summerfrisch af dr Gompm Olm“

Heuer war es wieder soweit und einige unserer Heimbewohner verbrachten schöne Tage auf der Gampenaln. Vom 2. Juli bis einschließlich 6. Juli zogen 5 Heimbewohner mit einer Betreuerin und den Sozialdienern Rosmarie und Hebert auf die Gampenaln. Wir haben gemeinsam Blumen gepflückt, Butter gemacht, Holz gehackt, die Tiere auf der Alm beobachtet und bei Spaziergängen die Natur genossen. Auf der Alm haben wir uns richtig wohlgefühlt und uns gut unterhalten. Gemeinsam wurde gekocht und die einfachen traditionellen Gerichte wie das Bauernmus, Schmorrn und Schworzplentenen Riebl genossen. Am 4. Juli kamen uns Mitbewohner aus dem Altenheim besuchen und wir verbrachten einen schönen Nachmittag. Ein großer Dank geht an die Mitarbeiterin Rita für die Organisation.



Grillabend mit dem Seniorenwohnheim Algund

Das Altenheim St. Pankraz lud am 13. Juli die Heimbewohner des Seniorenwohnheims Algund zu einem Grillnachmittag auf der Terrasse ein. Bei warmen Temperaturen verbrachten wir einen gemütlichen Nachmittag miteinander. Ein Ziehharmonikaspieler sorgte für gute Stimmung. Die Köchin Daniela hat Fleisch, Gemüse und Polenta gegrillt und dazu gab es noch einen Krautsalat. Die „heiße Liebe“ mit selbst gemachten Eis ließen sich am Ende des Abends noch alle schmecken.



Ausflug nach Tisens

Auch dieses Jahr folgten wir der Einladung des Altenheims Tisens. In Begleitung machten sich die Heimbewohner am 28. Juli auf den Weg zum traditionellen Sommerfest. Es gab die Möglichkeit alte Bekanntschaften aufzufrischen und einen Spaziergang im schönen Garten zu machen. Für Unterhaltung sorgte die „Jungböhmisches“ aus Tschermers und die „Sonnenleitner Schuhplattlerinnen“ aus Jenesien. Wir danken dem Alten-

heim Tisens für die Einladung und das köstliche Essen.



Besuch des Bauernmarktes „Zuanochtn“

Am 1. August besuchten wir den Bauernmarkt im Ortskern von St. Pankraz. Dort haben wir einen gemütlichen Abend verbracht. Wir haben gemeinsam gegessen, Bekannte getroffen, Musik gehört und bei den Marktständen das eine oder andere eingekauft.

Erlebnismittwoch „Baumfällen früher und heute“

Einen spannenden Nachmittag haben wir am 7. August auf der Forsthütte in St. Walburg erlebt. Die Waldarbeiter haben uns gezeigt wie man früher und heute Bäume fällt. Dafür haben sie einen Baum mit einer Handsäge („Plochsäge“) und einen Baum mit einer Motorsäge gefällt. Der Förster hat uns verschiedene Utensilien vorgestellt, welche er zum Merken der Bäume benötigt. Anschließend haben wir zusammen gegrillt, diskutiert und wir ließen den Nachmittag mit einem „Karterle“ ausklingen. Wir danken den Förster für diesen abenteuerreichen und zugleich gemütlichen Nachmittag.



Kräutersträuße binden bringt Glück und Segen

In unserer Kultur spielen die Heilkraft der Kräuter eine besondere Rolle. Die Kräutersträuße binden, welche am 15. August zu Maria Himmelfahrt zur Weihe in die Kirche gebracht werden, ist ein al-

ter Brauch. Die Sträuße werden getrocknet und im Herrgottswinkel für ein Jahr aufbewahrt, was Glück und Segen, Gesundheit für Mensch und Vieh bringen und Unheil fernhalten soll.

Um diese Tradition weiterzuführen haben auch wir dieses Jahr mit unseren Heimbewohnern und der Tagesgestalterin Rita eifrig Kräutersträuße gebunden. Alle haben tatkräftig mitgeholfen und im ganzen Haus hat sich den Duft der Kräuter verteilt.



„Straubenfest!“

Zusammen mit Heimbewohnern des Altenheims St. Walburg feierten wir am 21. August bei herrlichem Wetter auf der Terrasse des Altenheims das Straubenfest. Die Küche zauberte eine tolle Marmelade mit einem Almkäse, einem selberrgemachten Tropfenauflauf, neuen Kartoffeln und Speck vom Bauernhof sowie frischer Almbutter. Ein Musikant hat für uns aufgespielt und einige Heimbewohner haben kräftig mitgesungen. Hilde hat uns am Abend mit köstlichen Strauben verwöhnt. Dazu wurde selbstgemachte Preiselbeermarmelade serviert. Es war

auch schön mitanzusehen, wie sich die Bewohner beider Heime auf ein Wiedersehen gefreut haben.



Seniorenmeisterschaft

Die alljährliche Seniorenmeisterschaft fand am 28. August in der Sportzone Lana statt. Es war ein rundum gelungenes Fest, wo Heimbewohner mit Betreuer und Vertreter vieler Altenheime des ganzen Landes zusammentrafen. Beim Kegeln und einem Parcours konnten die Heimbewohner sich gegenseitig messen. Das Motto „Dabei sein ist alles“ stand jederzeit im Vordergrund. Für Unterhaltung und gutes Essen war ebenfalls gesorgt. Stolz sind wir auf unsere Heimbewoh-

ner Karl Berger, Anna Kapaurer, Alois Kapaurer, Anna Trafoier und Filomena Schwarz, die mit viel Engagement an den Wettbewerben teilnahmen. Besonders hervorzuheben ist die Leistung von Anna Kapaurer die mit der Bezirksmannschaft Vinschgau/Burggrafenamt die Silbermedaille holte.



Mein Kind hat keine Lust!



Es ist noch nicht solange her, dass Eltern zu den materiellen Wünschen ihrer Kinder sehr oft Nein gesagt haben. Es gab kaum finanzielle Möglichkeiten, die Wünsche der Kinder zu erfüllen. Heutzutage fragen viele Eltern ihre Kinder fast ständig, was sie sich wünschen. Die momentanen Wünsche der Kinder machen die Eltern zur Richtschnur ihres Verhaltens, denn sie wollen den Bedürfnissen und Gefühlen der Kinder ausreichend Platz im Familienleben einräumen. Der dänische Familientherapeut Jesper Juul meint, dass Eltern nicht zu den „Kellnern“ ihrer Kinder werden dürfen, die ständig fragen: „Worauf hast du jetzt Lust? Was wünschst du dir?“

Kinder sind nicht glücklicher, wenn sie alles dürfen und bekommen, worauf sie gerade Lust haben!

Es gibt einen großen Unterschied zwischen Lust und Bedürfnis: Lust ist ein momentanes Gefühl, und Kinder wissen fast immer, worauf sie gerade Lust haben. Ein Bedürfnis ist hingegen etwas Grundlegendes. Die Hauptaufgabe der Eltern ist, die fundamentalen Bedürfnisse der Kinder nach Liebe, Nähe, Sicherheit, Fürsorge, Nahrung, Wärme und Schlaf zu befriedigen. Kinder können nicht verwöhnt werden, wenn sie „zu viel“ von dem bekommen, was sie wirklich brauchen!

Wie lernen Kinder den Unterschied zwischen Lust und Bedürfnis?

Kinder kennen noch nicht den Unter-

schied zwischen dem, was sie brauchen und dem, worauf sie gerade Lust haben. Deshalb brauchen sie Eltern, von denen sie lernen können, worin der Unterschied zwischen diesen beiden Dingen besteht. Daher wäre es in den allermeisten Fällen besser zu fragen „Was willst du?“, „Was willst du wirklich?“, statt „Worauf hast du Lust?“ (es sei denn, ich will gerade ein Eis für mein Kind kaufen).

Z.B. „Ich hab keine Lust für den Test zu lernen!“

Vater: „Das kann ich gut verstehen. Aber man kann ohne weiteres auch Dinge tun, zu denen man keine Lust hat. Du willst doch den Test gut schreiben, oder?“

Sohn: „Ja, eigentlich schon...“

Oder die Tochter sagt: „Ich habe keine Lust zum Klavierunterricht zu gehen!“

Mutter: „Ja, manchmal ist es etwas mühsam. Doch neulich hast du selbst gesagt, dass du dich auf das Konzert freust, bei dem du zeigen kannst, wie gut du schon spielen kannst.“

Die Unlust des Kindes ernst nehmen und trotzdem auf das Durchhaltevermögen appellieren.

Der feine Unterschied liegt darin, das Kind nicht zu kritisieren, sondern es zu unterstützen, dass es etwas schaffen kann, wenn es durchhält. Das wird ihm später in der Ausbildung, im Beruf und im Leben allgemein zugutekommen. Das ständige Training, nämlich einen inneren Dialog über oberflächlicher Lust oder Unlust und tieferen Bedürfnissen zu führen, ist von entscheidender Bedeutung bei erfolgreichen Menschen.

Z.B. Etwas zu essen, ist ein Bedürfnis. Die ganze Tafel Schokolade aufzessen, ist eine Lust. Schuhe zu haben ist ein Bedürfnis. Markenschuhe, zu haben ist eine Lust.

Ziele zu erreichen macht selbstbewusst und glücklich.

Z.B. ein Instrument zu lernen, gut im Fußball zu sein, eine gute Schularbeit geschrieben zu haben, ... macht glücklich und zufrieden. Die Fähigkeit, sich Ziele zu setzen und diese zu erreichen, kann man erlernen.

Dies erfordert, dass man Phasen durchläuft, die nicht immer angenehm und auch frustrierend sein können (z.B. das Training). Hier ist es wichtig zu wissen, was man wirklich will.

Natürlich ist prinzipiell nichts dagegen einzuwenden, Dinge zu tun, weil man gerade Lust dazu hat. Doch sollte man zu beidem in der Lage sein: durchdachte Entscheidungen zu treffen und einer Laune nachzugeben.

Treffpunkt.Familie informiert, unterstützt und berät auf Wunsch Familien im Burggrafenamt, die Zweifel oder Fragen rund um das Thema Erziehung haben.

Gerne können Sie Elternsprechstunden vormerken.

www.familie.it
treff.familie@kinderdorf.it
Tel. 342 3350 083 und 342 5748 764



Weihnachtskarten des Südtiroler Kinderdorfes

60 Jahre für Kinder, Jugendliche und Eltern engagiert

Schon seit über 60 Jahren begleitet das Südtiroler Kinderdorf Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen, seit über 15 Jahren in Not geratene Frauen mit ihren Kindern, seit 5 Jahren bietet es auch „aufsuchende Familienarbeit“ und seit über 10 Jahren verschiedene therapeutische Dienste für Kinder und Jugendliche an.

Dabei sind die entsprechenden Kosten zu 40% durch Spenden, Aktionen und Eigenmitteln zu decken.

Auch dieses Jahr – nunmehr seit über 35 Jahren – bietet das Südtiroler Kinderdorf wieder Weihnachtsbillets aus Werken namhafter Südtiroler Künstler sowie Kinder aus dem Südtiroler Kinderdorf an. Der Reinerlös aus dem Verkauf dient zur Kostendeckung der Angebotserweiterung des Kinderdorfes und es ist eine gute Gelegenheit für die Entsendung Ihrer Weihnachts- und Neujahrswünsche, zumal Sie gleichzeitig dem Südtiroler Kinderdorf helfen.

Auskünfte/Prospektanforderung ab Oktober

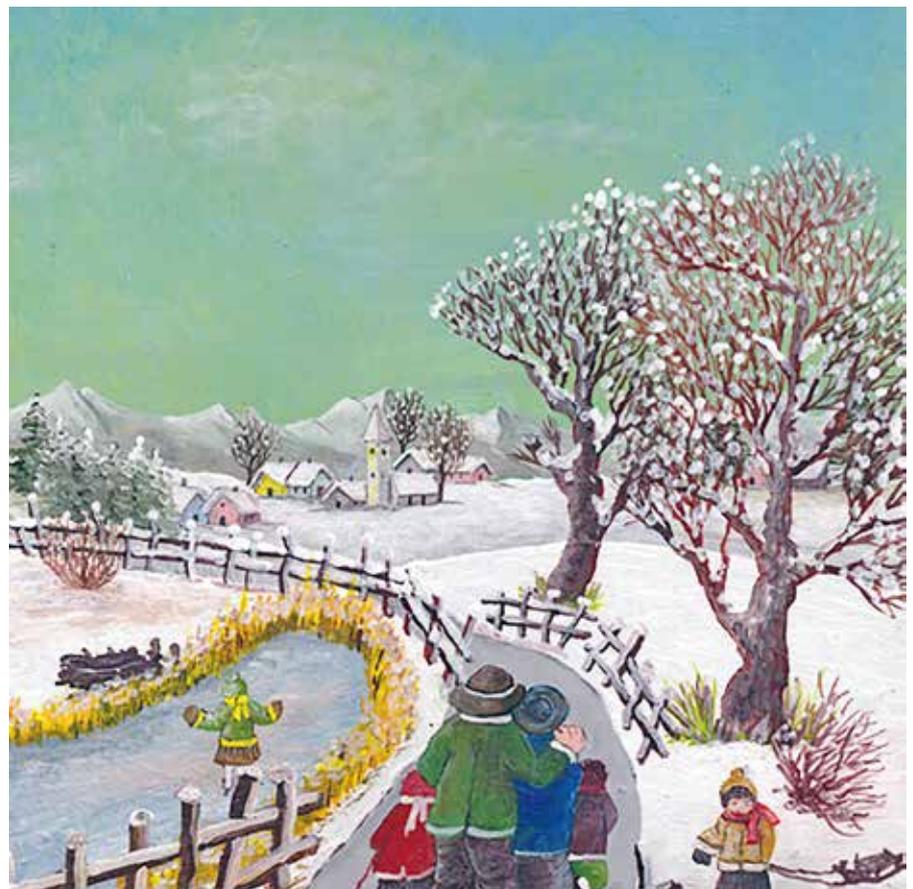
Südtiroler Kinderdorf Außenstelle Meran/Rennweg 23 39012 Meran

Tel. 0473 230 287 – Fax. 0473 492 022

Mo. – Fr. von 09.00 – 12.00 Uhr

www.kinderdorf.it - verein@kinderdorf.it
Wir danken Ihnen bereits im Voraus,

wenn Sie von unserem Weihnachtsangebot Gebrauch machen.



Landeskindergeld (ex. Regionales Familiengeld) – Gesuche können ab September gestellt werden!



Das ehemalige regionale Familiengeld erhielt durch den Übergang von der Region auf das Land, einen neuen Namen und zwar „Landeskindergeld“. Ab September können die Gesuche für das Bezugsjahr 2019 wieder gestellt werden.

Die Zugangsvoraussetzungen bleiben größtenteils die gleichen:

- mindestens 2 minderjährige Kinder oder ein einziges Kind unter 7 Jahren
- Familien mit einem behinderten Kind (auch nach dessen Volljährigkeit)
- oder einem minderjährigen Kind mit einem mitlebenden volljährigen Bruder bzw. einer mitlebenden volljährigen Schwester

Eine wesentliche Neuerung gab es lediglich bei der Wohnsitzvoraussetzung. Der notwendige fünfjährige bzw. historische Wohnsitz muss in Zukunft gänzlich in der Provinz Bozen vorgewiesen wer-

den und nicht wie bisher in der Region Trentino Südtirol.

Davon ausgenommen sind Personen, welche im Jahr 2017 das regionale Familiengeld bezogen haben und die Voraussetzungen des fünfjährigen Wohnsitzes in der Region Trentino- Südtirol erfüllt haben, sowie zum Zeitpunkt der Einreichung des Antrages für 2017 auch in Südtirol wohnhaft waren. Diese Ausnahmeregelung gilt bis zu den Anträgen um Landeskindergeld für das Jahr 2022.

Wer im Jahr 2019 das Landeskindergeld weiterhin beziehen möchte, muss ab 1. September das Gesuch dafür stellen. Für die jeweiligen Anträge wird die „Einheitliche Einkommens- und Vermögenserklärung“ EEVE benötigt. Diese kann gleichzeitig abgefasst werden.

Für den Leistungsantrag sind folgende Unterlagen notwendig:

- Gültiger Ausweis (Identitätskarte)
- Steuernummer
- Evtl. Bescheinigung über Invalidität von mind. 74 Prozent
- Banknummer IBAN
- Wenn nicht seit Geburt ansässig: Eigenerklärung der historischen Wohnsitzbescheinigung

Das Bauernbund Patronat ENAPA steht allen Bürgern kostenlos bei der Erstellung der EEVE-Erklärung, sowie der Antragstellung für das regionale Familiengeld zur Verfügung.

Für weitere Informationen stehen die Mitarbeiter des Patronates ENAPA allen Interessierten zur Verfügung.

Landesbeiträge für Niedrigrentner: mehr zum Leben, weniger Sorgen!

Sie sind mindestens 65 Jahre alt? Ihre Rente beträgt maximal 9.000,00 € netto im Jahr (max. 750,00 € im Monat)? Sie besitzen eine Erstwohnung oder leben in Miete? Dann können Sie bei Ihrem Sozialsprengel um einen monatlichen Landesbeitrag bis zu 200,00 € für Miete und/oder Wohnnebenkosten ansuchen. Das Land Südtirol unterstützt Rentnerinnen und Rentner, die mit ihren

Pensionsbezügen nur schwer bis ans Monatsende kommen. Unlängst wurde eine weitere Verbesserung der bereits im Jahr 2014 eingeführten Zugangskriterien und eine Erhöhung des Zuschusses zu Miete und Wohnnebenkosten wie z.B. Heizkosten, Strom- oder Wasserrechnung usw. beschlossen.

Die **Gesuche** können am 21. jeden Monats mit Wirkung für den Folgemonat

beim zuständigen Sozialsprengel eingereicht werden.

Alle Rentnerinnen und Rentner, die die Voraussetzung für den erhöhten Beitrag nicht erfüllen, aber dennoch über ein niedriges Einkommen verfügen, können beim **Sozialsprengel** das Anrecht auf den „normalen“, etwas niedrigeren Beitrag auf die Wohnnebenkosten überprüfen lassen.

Bei Einzelpersonen liegt die **Einkommensgrenze** hierfür bei etwa 1.090,00 € im Monat, bei Paaren bei etwa 142,00 €. Außerdem können Rentnerinnen und Rentner, die in einem privaten **Mietverhältnis** stehen und eine Rente bis etwa 1.330,00 € im Monat beziehen, um einen zusätzlichen Mietbeitrag ansuchen, für Paare wurde der Betrag auf etwa 1.740,00 € festgesetzt. Dieses Ansuchen kann im Rahmen des gleichen Gesuchs beim Sozialsprengel beantragt werden.

Um alle Rentnerinnen und Rentner, die ein Anrecht auf diese Leistungen haben, zu erreichen und gut zu informieren, hat das Land die Informationskampagne „Mehr zum Leben, weniger

STAFFLER MARTIN

**Erdbewegungen – Maurer
Außengestaltung – Transporte**



333 796 2568



Haus Brunner 287, 39016 St. Walburg / Ulten
martin.staffler@rolmail.net

Sorgen“ initiiert.

Die Kampagne wird von den Sozial-sprengeln des Landes und den Rentnergewerkschaften mitgetragen, die die

Evviva!

In wenigen – und einfachen! – Schritten zu mehr Lebensqualität. Klingt zu schön um wahr zu sein, wie ist das möglich? Evviva! Evviva! Das ist der schwungvolle Name für eine Kursreihe des Südtiroler Sanitätsbetriebes. Ganz konkret geht es darum in der Gruppe und in insgesamt 6 Sitzungen praktisches Werkzeug zu erlernen, womit die eigene Lebensqualität einen kräftigen Sprung nach oben macht. Gegenseitige Unterstützung und kleine, machbare Schritte, das ist das Erfolgsgeheimnis.

Gemeinsam erarbeiten sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer den Werkzeugkoffer für Ihr neues, gesünderes

betroffenen Menschen über die jeweiligen Patronate erreichen wollen. Das gemeinsame Ziel ist, möglichst vielen Anspruchsberechtigten, die diese Mög-

Leben. Anschließend gestaltet sich jeder einen Wochenplan: Da geht es um Bewegung, Ernährung oder auch darum, der Psyche etwas Gutes zu tun. Wichtig ist, dass jede und jeder sich etwas aussucht, was man selbst wirklich will – nichts wird vorgegeben. In der nächsten Woche wird dann in der Gruppe von Erfolgen und Schwierigkeiten berichtet – und Mut zugesprochen!

So unterstützt Evviva Menschen, die etwas für ihre Gesundheit tun möchten. Das können Interessierte sein, aber auch Menschen mit chronischen Erkrankungen oder deren Angehörige. Für Personen mit Diabetes wurde der eigene Kurs Evvi-

lichkeit bisher nicht nutzen, die Verbesserung ihrer monatlichen finanziellen Verfügbarkeit zu ermöglichen.

va-D gestaltet. Die Kurse sind kostenlos und finden in zahlreichen Gesundheits-sprengeln statt. An jedem Kurs können zwischen 10 und 15 Personen teilnehmen. Der Kurs besteht aus 6 Treffen zu je 2,5 Stunden und werden von einem Betroffenen und von geschultem Gesundheitspersonal abgehalten.

Die Termine der Herbstkurse finden Sie hier: www.sabes.it/evviva

Informationen für die Medien: Kommunikation, Marketing und Bürgeranliegen des Südtiroler Sanitätsbetriebes,

Tel. 0471 907 139

Bäuerlicher Notstandsfonds Finanzielle Hilfe durch 25 Jahre Kartenaktion

Von einem Tag auf den anderen, wird ganz plötzlich und unerwartet das Glück einer Familie oder einer Person zerstört. Krankheit, Tod, schwere Beeinträchtigung oder bleibende gesundheitliche Probleme oder Katastrophen, bringen Menschen in tiefste Not.

Wenn mit der menschlichen auch eine finanzielle Notsituation einhergeht, auf die man sich nicht vorbereiten konnte, ist die Ratlosigkeit und die Verzweiflung oftmals die Folge.

Der Bäuerliche Notstandsfonds unterstützt diese, in Südtirol ansässigen Betroffenen der deutschen, ladinischen und italienischen Muttersprache. Jede Anfrage wird äußerst diskret und für Dritte anonym behandelt und solange betreut, bis die Notsituation längerfristig gelindert ist.

Danke

Wir möchten unseren treuen Kartenspendern für das kontinuierliche Vertrauen „Danke“ sagen, besonders auch den Freizeitmalern und Künstlern, welche uns die Motive kostenlos zur Verfügung stellen. Durch den Verkauf von 1.681.000 Weihnachts- und Grußkarten in 25 Jahren, haben Sie we-

sentlich dazu beigetragen, unzähligen Betroffenen in Südtirol sowie deren Angehörigen, die Herausforderungen der Notsituationen zu erleichtern.

Wir freuen uns, wenn Sie weiterhin unser Hilfsprojekt mittragen würden, um verzweifelten Menschen „Zukunft“ zu schenken.

Kartenmotive und detaillierte Informa-

tionen: www.menschen-helfen.it

Büro des Bäuerlichen Notstandsfonds

Leegtorweg 8/A, 39100 Bozen,

Tel. 0471 999 330



Erziehen (Keine) Kunst



Beratung rund um den Elternalltag im Elki Lana

Für die Erwachsenen gibt es ein breites Angebot rund um Geburt und Familie. Anmeldung: Tel. 0473 563316

Begleitende Gespräche für Eltern und Jugendliche

Das Jugendzentrum Jux Lana bietet Gespräche und Unterstützung für Eltern und Jugendliche. Wir freuen uns auf euer Kommen. Kontakt: Tel. 0473 550141

kultur.lana - Öffentliche Bibliothek

Die Bibliothek im kultur.lana stellt die Familie in den Mittelpunkt. In unserer Elternbibliothek bieten wir ein vielfältiges Medien- und Informationsangebot „Für Eltern“.

Treff.Familie – Eltern stärken & begleiten

Elternsprechstunde bei Erziehungsfragen
Mag. Elisabeth Kußtscher: Tel. 342 3350083
Soz. Päd. Astrid Egger: Tel. 342 5748764
www.familie.it

Oktober

Wir haben uns auch zum Streiten gern - Geschwister zwischen Liebe und Streit

Vortrag mit anschließendem Gespräch zu Möglichkeiten zum Umgang mit Frust, Streit und Neid unter Geschwistern.

Barbara Walcher

Eli Lana

15|10|18 • 20.00 Uhr

Schulnoten sind nur das halbe Leben

Dieser Abend soll dazu anregen, die Freude am Lernen trotz mancher schlechter Note zu erhalten.

Ursula Pulyer

Mittelschule

18|10|18 • 20.00 Uhr

Recht auf Spiel / Recht auf Bewegung

Präsentation der Projekte und Diskussion

Peter Grund
Martin Parigger
Eduard vom Grebmer

Zollschule

24|10|18 • 20.00 Uhr

November

Typisch Mädchen - typisch Junge

Der Vortrag zeigt auf, was an den häufigsten Vorurteilen über Mädchen oder Junge dran ist und wie Eltern ihre Kinder gut begleiten können.

Roland Rederlechner

Elki Lana

05|11|18 • 20.00 Uhr

Humor eine wertvolle Ressource

Vortrag zum Thema Humor und wie dieser Zufriedenheit, Beruf und Krisensituationen beeinflusst.

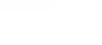
Christoph Emmelmann

Mittelschule

15|11|18 • 20.00 Uhr



Mit finanzieller Unters

JUGENDDIENST
LANA-TISENS

SCHULE/JUGEND

Erstkommunion – Danke!

Wir Eltern der Erstkommunikanten möchten uns recht herzlich bedanken: beim Hochw. Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser, den Ministranten, der Musikkapelle, dem Kinderchor, den Lehrpersonen, sowie allen, die zum guten Gelingen der Erstkommunionsfeier beigetragen und unseren Kindern einen unvergesslichen Tag geschenkt haben. Ein Dankeschön geht auch an Herrn Mag. Toni Fiung für die Gestaltung der Elternabende. Allen ein herzliches Vergelt's Gott.



Pressemitteilung: Promemoria_Auschwitz



Die Reise der Erinnerung

Auch heuer ermöglicht das Land Südtirol gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste (AGJD), Arciragazzi und Deina Alto Adige Südtirol über 160 jungen Menschen im Alter von 17 bis 25 Jahren am Bildungsprojekt Promemoria_Auschwitz teilzunehmen. Im kommenden Jahr findet die Reise wieder auf euroregionaler

Ebene statt: vom 31. Januar bis 6. Februar 2019 machen sich die TeilnehmerInnen aus Südtirol zusammen mit Gleichaltrigen aus dem Trentino und Tirol auf den Weg. Die Anmeldungen für das Projekt laufen bis 31. Oktober 2018 und sind online möglich.

Ein Zeichen gegen das Vergessen

Die besondere Reise findet zwar erst im

Februar 2019 statt, die Vorbereitungen sind aber bereits jetzt in vollem Gange. Die Anmeldungen für die Teilnahme am „Zug der Erinnerung“, den der Verein Deina als Projektpartner auf nationaler Ebene organisiert, können schon jetzt online über die Websites von Deina (www.deina.it) sowie der auf lokaler Ebene eingebunden Organisationen durchgeführt werden. Erforderlich ist auch ein kurzes Motivationsschreiben. Bewerben können sich alle Interessierten im Alter von 17 bis 25 Jahren, die sich mit einem bedeutsamen Kapitel der Geschichte auseinandersetzen möchten, offen für die Erinnerung sind und dazu beitragen möchten, dass sich in der Südtiroler Gesellschaft ein Bewusstsein für den Horror der Nazi-Verbrechen bildet, damit diese Zeit auch 70 Jahre nach der Shoah nicht in Vergessenheit gerät.

Gemeinsame Vorbereitung auf diese besondere Reise

Vom 31. Januar bis 6. Februar 2019 werden sich dann knapp 400 Jugendliche aus



Südtirol, dem Trentino und Nordtirol auf diese besondere Reise begeben. Ziel der einwöchigen Reise in die Vergangenheit ist es, junge Menschen verschiedener Sprachgruppen und unterschiedlicher kultureller Herkunft zusammenzubringen, um ihren Blick auf vergangene und aktuelle Geschehnisse zu schärfen und ihr Demokratiebewusstsein zu stärken. Um Rassismus, Fremdenhass und Intoleranz keine Chance zu geben, ist es wichtig, sich kritisch mit der eigenen Geschichte, historischen Zusammenhängen und insbesondere mit der NS-Vergangenheit auseinanderzusetzen. Um das Erlebte zu verarbeiten und mit der Gegenwart zu verknüpfen, stehen neben dem Besuch von Gedenkstätten auch verschiedene

Workshops auf dem Programm. Zur Vorbereitung auf diese besondere Reise stehen Treffen zur Vertiefung historischer Themen, Besuche des Durchgangslagers in Bozen, der Synagoge in Meran sowie zahlreiche gemeinsame Begegnungen, um die Inhalte in Workshops und Gesprächsgruppen aufzuarbeiten. Bei einem zweitägigen Nachtreffen für die Südtiroler TeilnehmerInnen und beim gemeinsamen euroregionalen Abschluss stehen das Erlebte gemeinsam mit einem Ausblick in die Zukunft im Mittelpunkt.

Beschäftigung mit der gemeinsamen Geschichte und Blick in die Zukunft

Die „Reise der Erinnerung“ ist als mehrsprachiges Projekt angelegt, das durch

die Beschäftigung mit der gemeinsamen Geschichte des 20. Jahrhunderts das Zusammengehörigkeitsgefühl innerhalb des Landes, der Region und der Euregio fördern soll.

Die Arbeitsgemeinschaft der Jugenddienste, Arciragazzi und Deina Alto Adige Südtirol haben zusammen mit Arci Trentino und Juff Tirol eine starke lokale Partnerschaft aufgebaut, die den Jugendlichen mit der Reise nach Krakau und den anschließenden Treffen in Südtirol und im Trentino die Möglichkeit bietet, einzigartige Erfahrungen zu sammeln. Begleitet werden die Jugendlichen von Tutoren – dabei handelt es sich um frühere TeilnehmerInnen, die von den Organisatoren intensiv darauf vorbereitet werden.



Gardaland by night

Am Mittwoch, 20. Juni war es endlich wieder soweit: der Jugenddienst Lana-Tisens war auch heuer wieder mit 34 Jugendlichen aus dem gesamten Einzugsgebiet im Gardaland.

Nachdem wir nach circa 3 Stunden Busfahrt (mit Paris – Ultental Reisen) im

Gardaland ankamen, war keine Attraktion mehr sicher. Raptor, Blue Tornado, Shaman und die Achterbahn Oblivion – The Black Hole zählten zu den Highlights. Uns erwartete strahlendes Wetter, für eine kurze Erfrischung sorgte somit eine der unterschiedlichen Wasserattrak-

tionen wie Colorado Boat, Jungle Rapids oder Fuga da Atlantide. Die Wartezeiten waren sehr kurz, sodass maximaler Spaßfaktor garantiert war. Alle hatten viel Spaß und kehrten mit dem Bus wieder glücklich und müde nach Hause zurück.



Vorstellung Linda Pizzini

Mein Name ist Linda Pizzini, ich bin 25 Jahre alt und komme aus Riffian. Seit nun mehr als zehn Jahren ist die Jugendarbeit ein fester Bestandteil in meinem Leben. Seit 2007 bin ich Mitglied in der Aktionsgruppe Jugend Riffian/Kuens und seit 2014 die Vorsitzende. In den letzten zwei Jahren war ich Jugendreferentin bei der KVW Jugend und habe dort viele Projekte und Aktionen für Jugendliche und junge Erwachsene organisiert. Neben der Arbeit mit jungen Menschen absolviere ich aktuell noch eine Ausbildung zur psychosozialen Lebensberaterin, welche ich im nächsten Jahr abschließen werde. Zu meinen Hobbies gehört das Tanzen,

sowie schreiben, lesen und malen. Meine Freizeit verbringe ich am liebsten mit Freunden und ich liebe den Sommer und die Sonne.

Meine Motivation in der Jugendarbeit ist vor allem in Kontakt mit jungen Menschen zu treten, deren Belange und Bedürfnisse zu hören, zu verstehen und weiter zu vermitteln. Ich möchte als Jugendarbeiterin ein Sprachrohr und eine Vertrauensperson sein.

Im Jugenddienst Lana-Tisens werde ich für die offene Jugendarbeit in den Gemeinden Burgstall, Tschermers und Ulten zuständig sein und freue mich schon sehr auf diese spannende und neue Aufgabe.



130 Kinder bei den Kreativwochen und Schwimmkursen im Ultental

Abenteuer-, Erlebnis-, Kindergarten-, Survival-, Tanz- und Selbstverteidigungswoche

Die Kreativwochen und Schwimmkurse gehören schon seit vielen Jahren zum fixen Programm für viele Kinder und Jugendliche im Ultental. Die Schwimmkurse und Kreativwochen konnten vom 18. Juni bis 27. Juli besucht werden. Das Angebot reichte von 3 – 16 Jahren. Für die Kleinen wurde im Kindergarten von St. Walburg eine Woche gestaltet und mit den Großen planten die pädagogischen Referenten und Referentinnen abwechslungsreiche Wochen. Natürlich gab's auch für die Grund- und Mittelschüler ein spannendes Angebot. Die Abenteuer und Erlebniswochen sowie die Buben- und Mädchenwoche auf dem Helener Pichl waren für viele wieder ein Höhepunkt. Für alle Tanzbegeisterten gab's wieder die Möglichkeit das Tanzbein zu schwingen und sowohl traditionelle als



auch moderne Tänze zu erlernen. Abschließend gab's noch eine Selbstverteidigung und Kampfsportwoche, bei welcher verschiedene Ehrenamtliche Referenten abwechslungsreiche Kampftechniken zeigten. Damit jedes Kind im Ultental

die Möglichkeit hat, das Schwimmen zu erlernen organisierte die Ulti.net Gruppe (Gemeinde Ulten und St. Pankraz, Schulsprengel Ulten, Sozialsprengel Lana und Jugenddienst Lana-Tisens) auch heuer wieder Schwimmkurse für Anfänger und Fortgeschrittene im Hotel Ortler.

Einzugsweit organisierte der Jugenddienst Lana-Tisens auch in diesem Jahr wieder eine Survival Woche, ein Abenteuer in der freien Natur, sowie eine Fahrt nach Gardaland bei Nacht. Die Betreuer/innen, Praktikanten, Referenten und Organisatoren blickten in viele strahlende Gesichter, was der schönste Dank für die Arbeit war. Gott sei Dank ging es auch diesen Sommer alles ohne größere Verletzungen von statten. Es war ein abwechslungsreicher und von spannenden Aktivitäten geprägter Sommer.



Bestattung / Onoranze Funebri
Schwienbacher

Es nimmt der Augenblick,
was Jahre geben.
(J. Wolfgang von Goethe)

 Lana · Andreas-Hofer-Straße 14 · Tel. 0473 561 818
Tschermers · Gampenstraße 81 · Tel. 0473 448 283
www.bestattung-schwienbacher.com





Elekra OHG
 des Gruber J. & Schwienbacher G.

39010 St. Pankraz Kirchbach 1







Meisterbetrieb

Zur Verstärkung unseres Teams

suchen wir

einen Elektriker und

einen Elektro-Lehrling

Meldet euch bei

Joachim 335 6188010

oder

Günther 335 6188020



Für unsere treuen Urlaubsgäste
 wünschen wir das Allerbeste.
 12 Mal sind sie schon bei uns gewesen,
 Zuhause wird das Pankrazer Blattl gelesen.
 Heute sind sie selber drinnen,
 weil wir uns auf ihre Feierlichkeiten besinnen.
 Wir gratulieren ganz herzlich
 zum 18. und 60. Geburtstag,
 zur Pensionierung und ganz besonders zum 30. Hochzeitstag!
 Grüsse nach Egelsbach aus dem Ultental
 Bis wir uns wiedersehen beim nächsten Mal...





Neues Authentifizierungssystem im Raiffeisen Online Banking

Innovative Technologie



Seit Kurzem können Sie die Zugangsdaten für das Raiffeisen Online Banking auch bequem über die neue „Raiffeisen-ID App“ mit dem eigenen Smartphone generieren. Möglich macht dies das Authentifizierungsverfahren per Farbmatrix, ein innovatives System für Login und Freigabe von Banktransaktionen. Die Südtiroler Raiffeisenkassen sind die ersten Banken Italiens, welche dieses innovative System einsetzen, das auf modernste technische Sicherheitsvorkehrungen setzt.

Aktivieren auch Sie das neue Zugangssystem.

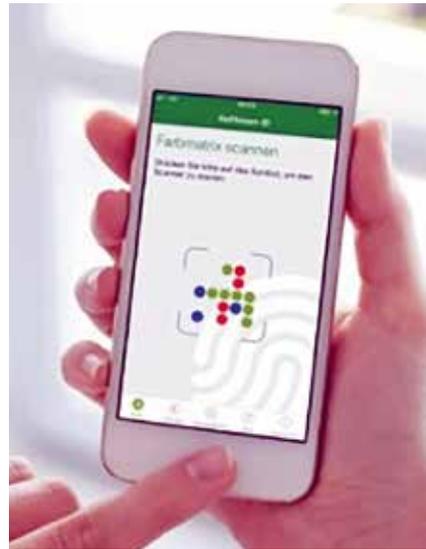
Mehr Sicherheit und Komfort

Beim Einstieg auf Ihr Raiffeisen Online Banking, erhalten Sie auf Ihrem Smartphone eine sogenannte Push-Nachricht. In dieser Nachricht werden alle relevanten Informationen bezüglich der jeweiligen Operation angezeigt. Sie können den Einstieg oder auch die Überweisung ganz

einfach per Fingerabdruck, Face ID, oder der Eingabe einer persönlichen PIN freigeben.

Somit entfällt das grüne „Todos-Gerät“ und die Karte zum Anmelden.

Die haben bereits das Raiffeisen Online Banking und möchten auf das neue Zugangssystem umsteigen?



Ganz einfach: Sie entscheiden sich entweder für die „Raiffeisen ID App“, oder ein neues Lesegerät. Falls Sie das eigene Smartphone benutzen möchten, können Sie das neue Zugangssystem direkt in Ihrem Raiffeisen Online Banking aktivieren. Laden Sie sich hierzu die App „Raiffeisen-ID“ herunter und registrieren Sie einmalig Ihr Smartphone.

Für diese Registrierung erhalten Sie eine Lizenznummer und einen Registrierungscode mit denen Sie sich auf der Webseite:

www.raiffeisen.it/registrierung registrieren können.

Und los geht's!

Weitere Informationen und Hilfe bei der Umstellung erhalten Sie wie immer bei Ihrem Berater in der Raiffeisenkasse

Raiffeisen Online Banking

Hohe Sicherheit

Dein Geld ist bestens geschützt. Datenverwaltungssysteme auf dem neuesten Stand der Technik garantieren hohe Sicherheit. Per E-Mail oder SMS wirst du, falls gewünscht, über jede Kontobewegung informiert.

Gesamtübersicht

Du behältst deine Ein- und Ausgaben, deine Vermögenswerte, deine Versicherungen sowie etwaige Darlehen stets im Blick

Unabhängig von Ort und Zeit

Du tätigest deine Überweisungen, Steuerzahlungen und andere Bankgeschäfte wann es für dich am besten passt. Auch am Wochenende und wenn die Bank geschlossen ist.



Ich spare für später, wenn ich groß bin... denn: wer heute spart, kann sich morgen Wünsche erfüllen.

Hallo liebe Sparer vom 24. bis 31. Oktober

Nun ist es soweit. Die Belohnung für euer fleißiges regelmäßiges Sparen wartet auf euch!

Kommt einfach mit eurem „Sparschwein“ in die Raiffeisenkasse und holt sie euch!

PS:

Auch alle anderen SUMSI-Sparer, die in

der Sparwoche auf ihrem Sparbuch etwas einlegen, erhalten ein Überraschungsgeschenk.

Also nicht vergessen und hin zur Raiffeisenkasse! Wir freuen uns auf deinen Besuch!



DIVERSES

Ultental Marketing



Pankrazer Bergtisch 2018 – ein großer Erfolg

120 Teilnehmer aus ganz Südtirol nahmen am 6. Juli 2018 am Pankrazer Bergtisch teil. Heuer kochten die Köche Manfred Breitenberger und Paul Tratter mit dem Gastkoch Andreas Schwienbacher für die Gäste. Die Besucher genossen einen lauen Sommerabend bei spannender, abwechslungsreicher Kost. Ein großes Dankeschön gilt hier den teilnehmenden Betrieben Charlys Pup, Gasthaus Außer Wirt Weißes Rössl und dem Gasthaus Pawigler Wirt. Ein besonderes Dankeschön gilt Paul und Hanni vom Gasthaus Außer Wirt. Am Abend der Veranstaltung lassen Sie Ihren Betrieb geschlossen und stellen ihn unentgeltlich komplett der Veranstaltung zur Verfügung.

Ein Dankeschön gilt auch den vielen Helfern und den Jungköchen, die das Küchenteam rund um Andreas Schwienbacher, Paul Tratter und Manfred Breitenberger unterstützt haben. Aufgrund der vielen positiven Rückmeldungen findet der Pankrazer Bergtisch auch 2019 wieder statt, und zwar am 5. Juli. Die begehrten Tickets können ab sofort im Tourismusbüro zum Preis von 89,00 € inkl. Weinbegleitung.



14. Ultner Höfelauflauf: „Laufend Gutes tun“

Der Ultner Höfelauflauf 2018 war wieder ein großer Erfolg. 650 Teilnehmer aus rund 10 Ländern nahmen bei idealem Wetter am Ultner Höfelauflauf teil. Das Organisationskomitee rund um Roland Staffler möchte sich auf diesem Wege bei den rund 150 freiwilligen Helfern, den vielen Sponsoren und den Grundbesitzern bedanken. Aus diesem Grund stand der Ultner Höfelauflauf 2018 auch wieder unter dem Motto „Laufend Gutes tun“. Gemeinsam mit unserem Partner Sportler konnten wir auch heuer wieder 2,00 € pro Teilnehmer an den bäuerlichen Notstandsfond spenden. Dieses Geld ist zweckgebunden für das Ultental und wird hier dann nach Bedarf vom Bäuerlichen Notstandsfond eingesetzt werden. Heuer konnte die stolze Summe von 1.350,00 € übergeben werden. Ein Dankeschön gilt hier auch unserem Partner Sportler, der die Hälfte der Spende übernommen hat.

Nach dem Lauf ist vor dem Lauf und unter diesem Motto haben bereits die Planungen für den 15. Ultner Höfelauflauf

begonnen, welcher am 21. Juli 2019 stattfinden wird.



2. Südtiroler Krapfenfest

Am 2. September fand an der Talstation in Kuppelwies das 2. Südtiroler Krapfenfest statt. Bäuerinnen aus dem Pustertal, dem Wipptal, dem Vinschgau, dem Überetsch, dem Sarntal, aus Proveis und Ulten präsentierten dort ihr Krapfenspezialitäten. Trotz des Regenwetters kamen wieder zahlreiche Besucher nach Kuppelwies. Umrahmt wurde das Fest von der Böhmisches St. Walburg, der Jugendkapelle Panik, der Musikkapelle St. Nikolaus sowie der Böhmisches St. Nikolaus.

Ein besonderer Leckerbissen war auch die Vorstellung des neuen Kochbuches aus der Reihe „So kocht Südtirol“ durch Manfred Zöschg, besser bekannt als Luis von Ulten. Wir möchten uns auch bei den Bäuerinnen bedanken, die diese Veranstaltung wieder zu einem großen Erfolg gemacht haben.



Dokumentationszentrum Culten

Das Dokumentationszentrum Culten ist nun seit Mai geöffnet. Die Besucher zeigten sich bisher sehr begeistert vom neuen Museum. Das Zentrum Culten zeigt heuer auch die Wanderausstellung zum Thema Räuchern.

Das Museum bietet auf Anfrage auch immer gerne besondere Führungen für Schulklassen, Jahrganggruppen usw. an. Für Information hierzu und Anmeldung: info@culten.it oder 0473 428 900.



Der Bibliothekspionier: Franz Berger zum 75. Geburtstag

Wenn die Bibliothekslandschaft Südtirols heute europaweit als ein Vorzeigemodell angesehen wird, so ist das nicht nur, aber doch maßgeblich das Verdienst des Ultners Franz Berger. Viele Jahrzehnte lang wirkte der gebürtige Walburger federführend beim Aufbau eines modernen öffentlichen Bibliothekswesens in Südtirol mit. Auch die Gründung des Südtiroler Bibliotheksverbandes im Jahre 1981 und die Universitätsbibliothek Bozen tragen

seine Handschrift. Seit seiner Pensionierung verbringt Franz Berger viel Zeit auf seinem Gruebhof in Guggenberg bei St. Pankraz und engagiert sich für die Belange seines Heimatortes.

Aufgewachsen in Kuppelwies

Dass Bibliotheken „nur“ Ausleihstellen für Bücher und Medien sind, das ist ein schon lange überholtes Vorurteil. Tatsächlich sind die Öffentlichen Bibliothe-

ken heute die einzigen allgemein zugänglichen und von vielen genutzten Wissens- und Informationszentren vor Ort. Sie stellen niederschwellige Orte des Lernens und der Begegnung für Jung und Alt, Eingeborene und Dazugekommene dar. Und sie sind Dokumentationsstellen der Erinnerung, auch was die Geschichte dieses Landes anbelangt. Wer wollte behaupten, dass dies in Südtirol, und besonders in Südtirol nicht notwendig gebraucht wird?

Jemand, der dies schon sehr früh erkannt hat, ist Franz Berger. Der große Pionier des Südtiroler Bibliothekswesens wurde am 08.10.1943 in St. Walburg geboren. Er verbrachte auf dem heimatischen Schmiedhof im Kreise der Familie eine glückliche Kindheit. Nach fünf Jahren Volksschule in Kuppelwies besuchte er das Johanneum in Dorf Tirol. Das Philosophie- und Theologiestudium in Brixen, Würzburg, Bamberg und Innsbruck schloss er 1973 mit dem Magister der Theologie ab.

Inzwischen hatte er sich aber für einen anderen Lebensweg entschieden und heiratete die Außerferner Hauswirtschaftslehrerin Inge Huber. 1975 wurde Franz Berger in Innsbruck zum Doktor der Philosophie promoviert.

Direktor des Amtes für Bibliothekswesen

Es war die Zeit als Südtirol mit dem 2. Autonomiestatut von 1972 endlich seine Geschicke selbst in die Hand nehmen konnte. Zahlreiche neue Landesgesetze sollten dem von zwei Diktaturen arg gebeuteltem Land einen besseren Weg in die Zukunft weisen. Landeshauptmann Silvius Magnago wusste, dass dabei der Kultur eine tragende Rolle zukommt. Für die Ausarbeitung und die Umsetzung der neuen Landesgesetze brauchte es begeisterte und tüchtige Führungskräfte. Einer davon war der Ultner Franz Berger, den der damalige Ressortleiter im Kulturasessorat des Landes, Hans Kopfguter, für die zu errichtende Landesbüchereistelle gewinnen konnte.

Der Aufbau des Südtiroler Bibliothekswesens wurde in der Folge zur Lebensaufgabe des frischgebackenen Landesbeamten. Über 23 Jahre lang, von Juni 1975 bis

Dezember 1998, war er zunächst als Leiter der Landesbüchereistelle, ab 1990 als Direktor des neu geschaffenen Amtes für Bibliothekswesen, beim Aufbau eines modernen öffentlichen Bibliothekswesens in Südtirol an vorderster Front beteiligt. Damals gab es in Südtirol mit Ausnahme einzelner Stadtbüchereien keine regelmäßig zugänglichen und von fachlich geschulten Mitarbeitern geführte Bibliotheken.

Vater des Südtiroler Bibliothekswesens

Es ist das Verdienst von Franz Berger und seines ebenfalls aus dem Ultental stammenden Mitarbeiters Luis Egger, gemeinsam mit vielen engagierten ehrenamtlichen Bibliothekarinnen die Verantwortlichen in Land, Gemeinden und Pfarreien davon überzeugt zu haben, dass eine öffentliche Trägerschaft und eine gute Ausbildung die Voraussetzung für eine Weiterentwicklung des Bibliothekswesens darstellt.

So entstand nach und nach über das ganze Land ein Netzwerk von Öffentlichen Bibliotheken mit professionellen Serviceleistungen, die von gut ausgebildeten haupt- und ehrenamtlichen MitarbeiterInnen erbracht werden. Auch die räumliche Unterbringung der Bibliotheken konnte schrittweise auf den heutigen Standard gebracht werden. Parallel dazu erfolgte der Aufbau zeitgemäßer Schulbibliotheken, welche bisher ebenfalls ein prekäres Dasein geführt hatten.

Mit dem auf Initiative von Franz Berger im Jahr 1980 gegründeten „Bibliothekerverband Südtirol“ bekamen die Südtiroler Bibliotheken einen starken Interessensverband und effizienten Dienstleister zur Seite gestellt, der neben dem Landesamt für Bibliothekswesen eine wichtige zweite

Säule des Südtiroler Bibliothekswesens darstellt. So wurde in Südtirol eine Bibliothekslandschaft aufgebaut, welche keinen internationalen Vergleich zu scheuen braucht, spielen doch die Bibliotheken als Orte der Begegnung und des Wissenstransfers eine wichtige Rolle für die Dorfgemeinschaften.

Im Ultner Unruhestand

Nach dieser verdienstvollen Aufbauarbeit wechselte Franz Berger 1999 an die Freie Universität Bozen, wo er bis 2004 als Gründungsdirektor der Universitätsbibliothek wirkte. Anschließend war er bis zum Pensionsantritt im 2007 an neuen Projekten zur Entwicklung des Universitätsverlages und des Universitätsarchivs tätig. Seit seiner Pensionierung hält sich Franz Berger gerne am Gruebhof auf dem Guggenberg hoch ober St. Pankraz auf. Damit kehrte er auch geistig ins Ultental zurück und versucht seitdem einen Beitrag zur kulturellen und wirtschaftlichen Entwicklung seines Heimatlandes zu leisten. So rief er ein Wanderforum ins Leben und organisierte Fotoausstellungen zur Baukultur auf dem Land und zu den Bäuerlichen Welten, für die er 2012 den Stadel des Gruebhofes zu einem Kulturstadel umfunktionierte. Von 2008 bis 2017 war Franz Berger Mitglied des Verwaltungsrates des Tourismusvereinigung Ultental - Proveis, von 2010 bis 2016 war er zudem im Vorstand des Vereins für Kultur und Heimatpflege St. Pankraz aktiv, drei Jahre als Obmann-Stellvertreter und drei Jahre als Obmann. Der Trinkwasserinteressensschaft Unterer Guggenberg Alpreid dient er schon seit ihrer Gründung im Jahr 1990 als Obmann und Schriftführer.

Christoph Gufler

„Unternehmen Haushalt“ Seminar in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens ab Oktober 2018

Sie sind verantwortlich für Ihr Unternehmen Haushalt, haben Familie und Kinder, leben in Partnerschaft oder sind Single und suchen nach Möglichkeiten, Ihre Alltagskompetenzen zu stärken und Ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten optimal einzusetzen?

Es geht darum, die richtige Balance zwischen Arbeit, Haushaltsführung und Freizeit zu finden, um das „Unternehmen Haushalt“ optimal zu führen, Familie und

Arbeit unter einen Hut zu bringen und gleichzeitig auch mehr Lebensqualität zu gewinnen.

Im Seminar „Unternehmen Haushalt“ lernen Sie Schritt für Schritt, wie sie in den folgenden Bereichen fit werden: Kochen und Ernährung, Service und Tischgestaltung, Reinigung und Wäschepflege, Ressourcen- und Finanzmanagement.

Das Seminar findet in der Fachschule für Hauswirtschaft und Ernährung Tisens

von Oktober 2018 bis Februar 2019 statt. Es wird berufsbegleitend jeden Donnerstag Abend von 18.30 bis 21.30 Uhr angeboten. Der Abschluss findet an einem Samstag von 09.00 bis 15.30 Uhr statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 280,00 €.

Interessierte können sich ab sofort anmelden: Tel. 0471 440 990 oder

E-Mail: fs.haslach-ne-ti@schule.suedtirol.it

CHRONIK

Das Linterkreuz

Das Linterkreuz stand ursprünglich am alten Ultnerweg, heute steht es etwas versetzt an der Abzweigung der Kirchbachstraße von der Talstraße. Das Linterkreuz war seit eh und je ein geläufiger Ortshinweis: „Ben Linterkreiz“ und jeder wusste, wo das ist.

Im Folgenden wird die bewegte Geschichte dieses Wegkreuzes dargelegt:

Das alte Linterkreuz

Beim Linterkreuz war einst die letzte Rast eines jeden Begräbniszuges vor dem Dorf, der von „drinn außer“ kam. Für die Träger der Totenbahre war es eine willkommene Gelegenheit die oft schwere Last für kurze Zeit abzustellen. Bis dorthin kam auch der Herr Pfarrer mit den Ministranten dem Begräbniszug entgegen, um ihn nach einem Gebet gemeinsam zur Kirche zu begleiten. Nach der Totenmesse fand die Beerdigung auf dem alten Friedhof statt. Eine der letzten Begräbnisse dieser Art, so erinnert sich Paul Parth, der auch mitgetragen hatte, war 1979, als Maria Mairhofer De Bortoli zu Grabe getragen wurde. Auch bei der alljährlichen Herz-Jesu-Prozession und bei Bittgängen wurde beim Linterkreuz immer haltgemacht.

Im Zuge der „Diebstahlswele“ von sakralen Objekten an Wegkreuzen in den 1970er-Jahren wurde auch vom Linterkreuz der Corpus Christi gestohlen. Viele Jahre stand das Linterkreuz „leer“ da.



Das alte Linterkreuz vor dem Bau der Kirchbachstraße. (Foto: Peter Hillebrand, Gremis).

Das neue Linterkreuz

Erster Standort: Durch den Bau der Kirchbachstraße Ende der 1980er-Jahre musste das Kreuz näher zur Landesstraße hin versetzt werden. Da die Holzteile des Kreuzes altersbedingt nicht mehr den Anforderungen entsprachen, ließ der Heimatpflegeverein St. Pankraz 1989 ein neues Kreuz von Paul Parth aufstellen. Auch der gestohlene „Herrgott“ wurde durch eine neue Christusfigur, geschnitzt von **Hermann Andersag**, ersetzt.

Es dauerte nicht lange und schon versuchten erneut Diebe die Christusfigur vom Kreuz zu reißen, doch diesmal ist ihre geplante Schandtät misslungen, denn die Holzfigur war von Paul Parth sehr fachmännisch am Kreuz fixiert. Trotzdem ist Schaden entstanden, denn sie rissen beiden Arme ab, als sie ihn losreißen wollten. Die Arme haben sie dann zu Boden geschmissen und dort liegen gelassen. Anfänglich war das Fehlen der Arme gar nicht aufgefallen, bis die junge Linterbäuerin dies bemerkt hat und es dem Paul meldete, der sogleich beide Arme wieder anbrachte.

Die Pflege des Umfeldes des Kreuzes ließ in dieser Zeit etwas zu wünschen übrig, so zum Beispiel im Sommer 1989 war das Kreuz gar nicht zu sehen, es war komplett von Sträuchern verdeckt. (Siehe Foto)



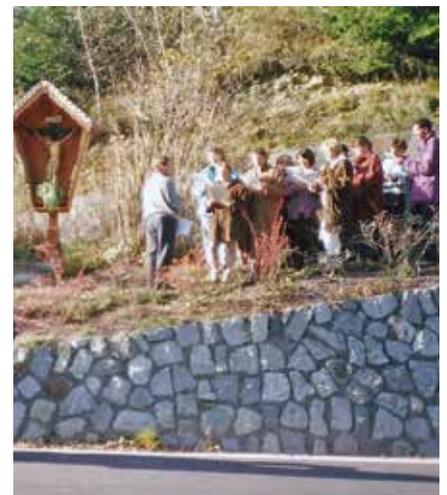
Das neue Kreuz, Frühjahr 1990.



Das neue Kreuz ganz verdeckt, Sommer 1989.

Die Segnung

Im Herbst 1992 wurde das neue Linterkreuz durch Herrn Pfarrer Thaddäus Gasser gesegnet, begleitet von Mitgliedern des Kirchenchores, der passende Lieder dazu sang. (An diesem Tag wurde auch der von Bernhard Pichler erneuerte Supperer-Bildstock gesegnet)



Die Segnung des neuen Linterkreuzes am 14. November 1992.

Heutiger Standort:

Durch die Neugestaltung der Einmündung des Gehsteiges in die Kirchbachstraße Ende der 90er-Jahre musste das Kreuz erneut talseitig und viel tiefer versetzt werden, wodurch etwas an „Blickfang“ verloren ging.

Immer wieder wurde der Wunsch geäußert, das Kreuz ein wenig zu erhöhen. Die ursprüngliche Bepflanzung des Platzes vor dem Kreuz besorgte (und spendierte) Helmuth Mairhofer von der Gärtnerei Vill (heute Galantus).

Heute wird die gärtnerische Betreuung vom Blumenhändler Rottensteiner im

Auftrag der Gemeinde besorgt. Aber auch fleißige Hände vor Ort, vor allem die Anni (Wolder Pauln Anna), leisten ihren Beitrag.



Endgültiger Standort des Kreuzes, nach der Neugestaltung der Abzweigung zur Kirchbachstraße, Juni 1998.

Letzthin erfolgte Maßnahmen:

Auf Initiative des Heimatpflegevereines St. Pankraz wurden heuer im Frühsommer folgende Arbeiten durchgeführt:

Erhöhung des Kreuzes: Damit das Kreuz besser zur Geltung kommt, wurde es um 50 cm ca. erhöht. **Paul Parth** wurde mit dieser Aufgabe betraut. Dabei half ihm sein Sohn Peter mit dem Kranwagen (Fa. Zöschg-Transporte) das schwere Holzkreuz zu heben, um die Verlängerung des Kreuzfußes anbringen zu können.

Reinigung der Christusfigur: Durch die vielen Jahre hindurch in denen die Christusfigur allen ungünstigen Umwelteinflüssen (Staub, Abgase usw.) ausgesetzt

war – sie war nahezu vergraut-, wurde sie einer gründlichen Reinigung mit nachträglicher Schutzanbringung unterzogen, und zwar durch Moler Robert Berger.

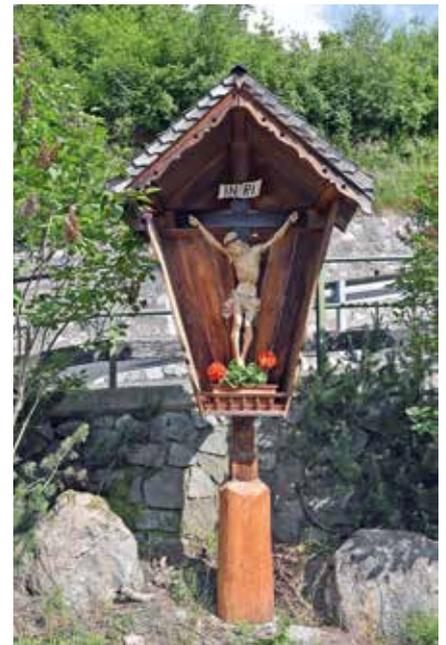
Wie Robert erzählt, reichte die übliche Reinigung mit Holzbleichpulver nicht aus, um alle alten Farb- und Dreckflecken weg zu bekommen, so musste auch noch mit Laugenstein abgelaugt werden. Dann wurde nochmals mit Bleichmittel aufgehellt. Zum Schluss wurde eine farblose Imprägnierung vorgenommen und ein



Robert Berger und Paul Parth bringen die renovierte Christusfigur am Linterkreuz an, 2018.

zweimaliger Anstrich mit wasserabweisendem Wetterschutzmittel aufgetragen. Diese Schutzanbringung dürfte nun für längere Zeit ausreichen.

Bereits am alten Kreuz war die Kreuzesinschrift falsch geschrieben: IHRI anstatt INRI. Die Inschrift entspricht den Initialen des lateinischen Satzes „Jesus Nazarenius Rex Iudaeorum“ (Jesus von Nazaret, König der Juden). Auch diese Richtigstellung hat Robert Berger vorgenommen.



Das Linterkreuz seit dem Frühsommer 2018 mit dem verlängerten Standfuß.

Bilderecke



Diese Aufnahme von 1954 wurde uns von Egger Alois zur Verfügung gestellt: Müller Josef (Zaunegg Sepp), Schwienbacher Karl (Schmied Karl) und Egger Alois (Bodner Luis) auf der Hochwart.

GESCHICHTLICHES

Südtirol unter Strom von christoph gufler

Teil 28

ENEL übernimmt Stromherrschaft

Für viele Südtiroler sind die Großkraftwerke unseres Landes untrennbar mit dem Namen des staatlichen Energiekonzerns ENEL verbunden. Die „Ente Nazionale per l'Energia Elettrica“ war als nationale Körperschaft für Elektroenergie im Jahre 1962 ins Leben gerufen worden. Im selben Jahr hatte der italienische Staat am 6. Dezember die Verstaatlichung der Elektrizitätswirtschaft beschlossen und der ENEL die Zuständigkeiten für die Produktion, den Import und Export, die Verteilung und den Verkauf von Strom übertragen. Die ENEL wurde der Aufsicht des Ministers für Handel und Industrie bzw. dem Ministerrat unter dem Vorsitz des jeweiligen Ministerpräsidenten unterstellt. Das am 13.12.1962 in Kraft getretene Gesetz sah vor, dass sämtliche Anlagen zur Stromproduktion auf dem gesamten italienischen Staatsgebiet von der ENEL abgelöst werden konnten. Bereits im folgenden Jahr 1963 wurden die großen bisher privaten Elektrizitätsgesellschaften an das ENEL übergeführt. Am 31. 12. 1964 waren 698 Unternehmen, bis zum Jahresende 1966 1040 Betriebe an das ENEL übertragen geworden. Darunter befanden sich auch die in Südtirol größtenteils seit der Zeit des Faschismus tätigen Gesellschaften Edison, SADE, SIP, SME usw. Die ENEL hatte die Verpflichtung das Personal der verstaatlichten Unternehmen zu über-

nehmen. Um die Enteignungsentschädigungen auszahlen zu können, nahm die staatliche Energiekörperschaft von 1963 bis 1966 971 Milliarden Lire an Darlehen auf. Die Ablösesummen lagen weit unter dem Marktwert. Nicht der Enteignung unterworfen waren lokale Körperschaften wie die Gemeinde- und Stadtwerke und Selbstversorgen, welche mindestens 70 Prozent des produzierten Stromes für den Eigenverbrauch benötigten. Auch alle Unternehmen, welche weniger als 15 Millionen Kilowattstunden im Jahr erzeugten oder verteilten, blieben ausgenommen. In Südtirol sorgten 1963 rund 200 Unternehmen von Gemeinden und Privaten für die lokale Stromversorgung, da bekanntlich die großen Stromproduzenten den in unserem Land gewonnen Strom außer Landes führten. Von den damals in unserem Land tätigen 65 Verteilungsgenossenschaften wurden 38 verstaatlicht. Die Stadtwerke und Gemeindebetriebe konnten Größtenteils ihre Tätigkeit fortsetzen, darunter auch der größte lokale Stromproduzent, die Etschwerke der Städte Bozen und Meran. Die ENEL wurde organisatorisch in acht Distrikte gegliedert, wobei Südtirol dem Abschnitt Venedig und dem Bezirk Trient unterstellt wurde. Die ENEL betrieb in Südtirol fast fünfzig Jahre lang die Großkraftwerke Waidbruck, Mühlen, Lappach, Mühlbach, Sarnthein, St. Walburg, St. Pankraz, Lana, St. Anton, Brixen und Kardaun, sowie sieben Wasserkraft-

werke, deren Jahresproduktion unter drei Millionen kWh liegt. Insgesamt wurde in den ENEL- Kraftwerken mit rund 2,5 Milliarden kWh knapp die Hälfte des Südtiroler Stromes erzeugt. Bis zum Jahre 1999 waren die Konzessionen regelmäßig stillschweigend verlängert worden. Mit dem Dekret der Regierung Prodi vom 11.11.1999 trat die historische Wende ein, welche die Stromherrschaft der ENEL in Südtirol beendete.

Zum Thema:

Angriff auf Kleinkraftwerke

Obwohl das Verstaatlichungsgesetz im Art. 4, Abs. 8 ausdrücklich vorsah, dass Stromproduzenten unter 15 Millionen kWh ausgenommen blieben, wurde bei der Ausarbeitung der Durchführungsbestimmungen im Parlament der Versuch unternommen, diese Bestimmung zu kippen. Dagegen mobilisierte sich auch in Südtirol Widerstand, der in einer großen Kundgebung am 26. Jänner 1964 gipfelte. Stromverteilungsgenossenschaften aus den Provinzen Bozen und Trient legten Protest bei der Regierung ein.

Benedikter schreibt dem Handelsminister

Auch er damalige Landesassessor Alfons Benedikter setzte sich für die lokalen Stromerzeuger ein und richtete ein Schreiben an den Handelsminister Medici: „Diese Unternehmen üben eine durch das ENEL nicht ersetzbare Funktion aus, sei es wegen ihrer wirtschaftlichen Verwaltung, sei es wegen der weitgehendsten Verteilung der noch verfügbaren Energiequellen zu günstigen Preisen. Die Verstaatlichung droht auch die gesündesten lokalen Initiativen zum unmittelbaren Schaden für die wirtschaftliche Entwicklung lahmzulegen“ („Dolomiten“ vom 17.7.1963).

Bankett mit Folgen

Die ENEL wurde von den Südtirolern lange Zeit als eine abgekoppelte, schwer zugänglich Körperschaft wahrgenommen. Als die Gemeinde Lana Ende der 90er Jahre einen Zivilschutzplan ausarbeiten ließ und dabei natürlich auch Informationen über die Stauseen in Ulten einholen wollte, erwiesen sich alle Versuche mit der ENEL Kontakt aufzunehmen als erfolglos. Da kam ich zufällig bei einem Bankett neben dem damaligen Chef der „Ente per le tre Venezie“ zu sitzen. Drei Wochen später lagen die gewünschten Unterlagen auf meinem Schreibtisch.

...Fortsetzung folgt



Visites | Broschüren | Kalender | Prospekte | Kataloge
Flyer | Plakate | Mailings | Geschäftsdrucksachen

39020 Marling, Neuwiesenweg 23 - Tel. 0473 4425 01 - www.fliridruck.com - info@fliridruck.com

Liebe Bürgerinnen und Bürger!

Im Oktober beginnt die neue Dauerzählung der Bevölkerung und der Wohnungen. Sicher erinnern Sie sich noch an die letzte Volkszählung, die im Oktober 2011 stattgefunden hat. Seit damals sind vielfältige Neuerungen eingetreten. Im Besonderen wird die Volkszählung nicht mehr wie bisher alle 10 Jahre, sondern jährlich in Form einer Dauerzählung abgewickelt. Es sind auch nicht mehr alle Gemeinden gleichzeitig betroffen, sondern abwechselnd eine Stichprobe davon. Unsere Gemeinde fällt dieses Jahr – zusammen mit anderen 50 Südtiroler Gemeinden – in die Stichprobe.

Es handelt sich dabei um eine Stichprobenzählung. Das bedeutet, dass nicht alle Bürgerinnen und Bürger unserer Gemeinde von der Erhebung betroffen sind, sondern nur jene, die in bestimmten ausgewählten Teilen des Gemeinde-

gebietes wohnen. Die Dauerzählung wird gemäß den europäischen und staatlichen Bestimmungen durchgeführt. Ziel der Erhebung ist es, zu überprüfen, wie viele Personen tatsächlich ihren Wohnsitz in der Gemeinde haben, und nützliche Informationen zu erhalten, mit denen soziale und wirtschaftliche Maßnahmen effizienter geplant werden können.

Die Zählung wird Online über Computer durchgeführt und gliedert sich in 2 Erhebungen. Die erste davon (Gebiets-erhebung) beginnt am 10. Oktober und dauert bis maximal 25. November. Dabei werden die betroffenen Haushalte von einem Zähler der Gemeinde aufgesucht, der eine Befragung mit einem Laptop vornehmen wird.

Die zweite Erhebung (Listenerhebung) beginnt am 8. Oktober und endet am 20. Dezember. In diesem Falle sind die be-

troffenen Bürgerinnen und Bürger eingeladen, den Zählungsbogen selbst am Computer auszufüllen. Zu diesem Zwecke erhalten sie ein Schreiben des Istat/Astat mit Angabe des Benutzernamens und des Passwortes, die für den Zugriff auf den Online-Fragebogen notwendig sind. Der ausgewählte Haushalt muss an der Zählung teilnehmen. Es besteht die gesetzliche Pflicht zur Beantwortung der Fragen.

Sollten die Bürger den Zählungsbogen bis zum 7. November nicht selbst ausgefüllt haben, werden sie von der Gemeinde kontaktiert. Selbstverständlich steht auch das Gemeindeerhebungsamt (Bürger-schalter) für Hilfe beim Ausfüllen und/oder Informationen gerne zur Verfügung (Frau Monika Tumpfer, Tel.0473/422451).

KLEINANZEIGEN

Vergebe junge Zwerghasen (Männchen und Weibchen) in verschiedenen Farben, sowie junge Meerschweinchen.
Tel. 340 491 4083

Vollständig möblierte und eingerichtete, 70 m² große Wohnung mit Balkon, Keller und Autoabstellplatz in einem Neubau in Zentraler Lage in St. Pankraz ab sofort zu vermieten. Tel. 335 562 8966

Ferienhaus/Berghütte (auch renovierungsbedürftig) zu pachten oder kaufen gesucht. Tel. 347 001 5209

Junge Familie sucht urige Ferienhütte oder älteres, einfaches Ferienhäuschen zu kaufen. Tel. 392 342 5481

Touristischer Baugrund in St. Walburg zu verkaufen. Tel. 335 777 2649

Sehr geräumige 9-Zimmer-Wohnung mit Balkon, ca. 230 m², renovierungsbedürftig, im Dorfzentrum von St. Walburg zu verkaufen. Infos Tel. 338 529 4206

Gesetzliche Bestimmungen

Im Sinne des Art. 1 des Gesetzes Nr. 903 vom 09.12.1977 wird eigens darauf aufmerksam gemacht, dass sich sämtliche in dieser Zeitung veröffentlichten Stellenangebote ohne jeden Unterschied auf Personen sowohl männlichen als auch weiblichen Geschlechtes beziehen. Die Redaktion behält sich das Recht vor, Anzeigen, Leserbriefe und andere Zusendungen unter Umständen zu kürzen, abzuändern oder nicht zu veröffentlichen. Für die Inhalte der Werbeinserate und die damit zusammenhängenden Werbebotschaften übernimmt die Zeitung keine Verantwortung. Druckreif übermittelte Unterlagen (Papierkontakte, Filme und digitale Dateien) können seitens der Anzeigenverantwortlichen nicht korrigiert werden. Für die Richtigkeit, sei es in grammatikalischer, stilistischer, inhaltlicher und grafischer Form, haftet ausschließlich der Auftraggeber bzw. die beauftragte Agentur. In der Zeitung veröffentlichte Beiträge einschließlich der mit Namen gekennzeichneten, geben nicht unbedingt die Meinung der Zeitung wieder.

Impressum

Eigentümer und Herausgeber:
Gemeinde St. Pankraz.
Eingetragen im Landesgericht
Bozen Nr. 10/1995 R.St.
Erscheinungsweise: zweimonatlich
Verantw. Direktor: Christoph Gufler
Layout: D-WS OHG, St. Pankraz
Druck: Fliridruck, Marling
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Die Redaktion behält sich vor, Beiträge zu kürzen. Eingesandtes Material bleibt Eigentum des Medieninhabers.